



KASTELRUTHER

Gemeindebote

www.kastelruth.it - www.comune.castelrotto.bz.it

Versand im Postabonn. - 70% Filiale Bozen

Monatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Kastelruth - Jahrgang 22 - Nr. 9 - Oktober 2005

Die Malik-Studie: Neue Impulse für die Seiser Alm



***Außerdem: Gespräch mit Ladinier-Referent Ambros Hofer
25 Jahre Bäuerinnenorganisation
Das Jagdrevier Kastelruth
Pflegeversicherung: Worum geht es?***

Ansprechpartner für die ladinischen Gemeindebürger

Art. 14, Abs. 3 der Gemeindegesetzungen setzt fest, »dass jede Sprachgruppe das Recht hat, im Gemeindegremium vertreten zu sein, falls im Gemeinderat wenigstens zwei Mitglieder dieser Sprachgruppe vertreten sind«. Das ist in Kastelruth bei der ladinischen Sprachgruppe der Fall. Alle Sachbereiche, welche die ladinischen Fraktionen betreffen, werden deshalb traditionsgemäß einem ladinischen Gemeindefürsprecher übertragen. Seit 1980 war Hans Goller dafür zuständig, er zog sich aber im Frühjahr 2005 aus der Politik zurück. An seine Stelle trat der 37-jährige Gastwirt **Ambros Hofer**, ebenfalls aus Runggaditsch, der vorher bereits fünf Jahre lang Mitglied des Gemeinderates war.

Herr Hofer, welche Zuständigkeiten haben Sie nun genau?

Ambros Hofer: Bei allen gemeindlichen Belangen können sich die Bürger der ladinischen Fraktionen an mich wenden. Explizit zuständig bin ich in den ladinischen Fraktionen für die Instandhaltung der Gemeindegewege, für die Kindergärten und Schulen sowie die öffentliche Beleuchtung.

Wann wird der Tunnel nach Pufels befahrbar sein?

Im Herbst dieses Jahres soll noch der Durchstich erfolgen, im Sommer kommenden Jahres wird er voraussichtlich befahrbar sein. Bis dahin werden in einem zweiten Bauabschnitt auch die Zufahrten errichtet sein. Die Dorfeinfahrt wird mit einem Gehsteig versehen, zudem hat

das Land einen Beitrag zugesagt, um die Einfahrt von der Landesstraße zur Gemeindestraße nach Pufels übersichtlicher zu gestalten.

Und was geschieht mit den beiden alten Zufahrtsstraßen?

Die alte Zufahrt von Runggaditsch nach Pufels musste in den letzten Jahren immer wieder als Ausweichstraße dienen. Nach Eröffnung der neuen Straße kann sie dann im Winter wieder als Rodelbahn sowie als Zufahrtsstraße für die Anrainer benützt werden.

Wird die neue Zufahrtsstraße die Entwicklung von Pufels positiv beeinflussen?

Ein sicherer Zufahrtsweg, auf dem auch Autobusse ungehindert fahren können, ist eine der Voraussetzungen. Außerdem wurden im letzten Bauleitplan zwei Wohnbauzonen ausgewiesen. Für die eine Wohnbauzone stehen die Infrastrukturen schon bereit, es haben sich genügend Antragsteller für den geförderten Wohnbau gemeldet, sodass noch in diesem Herbst die Baugründe zugewiesen werden können.

In dieser Wohnbauzone hat ein privater Bauherr bereits ein Haus errichtet, das in seiner Architektur doch recht außergewöhnlich ist ...

Dazu ist zu bemerken, dass die Gemeindebaukommission dieses Projekt abgelehnt hat. Die Genehmigung hat der Bauherr über einen Rekurs von der Landesregierung erhalten.



Auch die Erweiterungspläne des Hotel »Platz« haben für Aufsehen gesorgt ...

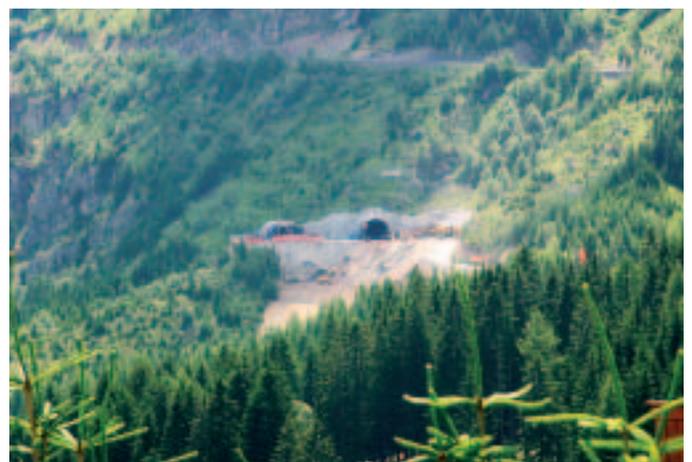
Nachdem das Projekt entsprechend den Vorgaben der Landesbaukommission abgeändert wurde, hat auch die Gemeindebaukommission ihre Zustimmung zum Projekt gegeben.

In den vergangenen zwei Jahren musste Pufels mittels Tankwagen mit Trinkwasser versorgt werden. Ist eine bessere Lösung in Sicht?

Das Trinkwasser für Pufels war aufgrund der intensiven Viehhaltung auf der Seiser Alm stets verunreinigt. Jetzt baut die Gemeinde Kastelruth eine neue Trinkwasserleitung vom Wasserbehälter bei Ritsch bis Pufels-Dorf. Weil sie vom Gasthof Monte Piz bis Pufels im beste-



In Überwasser braucht es eine Verkehrslösung für die Sicherheit der Fußgänger.



Tunnel-Eingang unterhalb der Straße nach Pufels

henden Straßenkörper verlegt wurde, war während der Bauarbeiten leider auch die Zufahrt von Pufels auf die Seiser Alm nur beschränkt möglich.

Wann wird die Wasserleitung fertig gestellt sein?

Die Arbeiten haben sich verzögert, weil sich herausgestellt hat, dass zwischen Lavies und Pufels-Dorf die Straßenstrukturen zu schwach waren und deshalb erst stabilisiert werden mussten. Dafür werden in diesem Streckenabschnitt aber zusätzlich noch die Telefonleitung und die Regenwasserableitung verlegt. Voraussichtlich werden die Arbeiten noch in diesem Herbst abgeschlossen sein.

Wie steht es ums Vereinsleben in Pufels?

Es besteht der Wunsch, dass das Probe-lokal für die Musikkapelle im ehemaligen Schulgebäude ausgebaut wird. Ebenso bedarf der Dorfplatz einer Neugestaltung.

Die Kinder von Pufels gehen in Runggaditsch in die Schule und in den Kindergarten. Auch Runggaditsch hat bevölkerungsmäßig zugelegt. Werden in Zukunft die vorhandenen Strukturen reichen?

Den Kindergarten besuchen derzeit 21 Kinder, die Volksschule 48 Kinder. Im vergangenen Jahr wurde der obere Stock der Grundschule ausgebaut, um einen zusätzlichen Klassenraum und einen Computerraum einzurichten. Auch wurden Dachfenster zwecks besserer Lichteinstrahlung neu angelegt. Wenn aber die geplante Wohnbauzone realisiert ist, werden wir mit einem weiteren Schülerzuwachs rechnen müssen. Gleichzeitig mit der Errichtung der Infrastrukturen für die Wohnbauzone soll auch die Dorfstraße zwischen der Feuerwehrhalle und dem Dorfplatz verlegt werden. Die Feuerwehrhalle hingegen wird neben der Landesstraße gegenüber der Tennishalle neu gebaut, das Projekt liegt bereits vor. Man hofft, sie bis zur 100-Jahr-Feier der FF Runggaditsch im Jahr 2007 fertig stellen zu können. Bereits heuer zu Allerheiligen soll hingegen der neue Friedhof zugänglich sein. Ein alter Wunsch könnte auch bald realisiert werden. So liegt bereits ein Ausführungsprojekt der Bezirksgemeinschaft vor, das einen Radweg von Pontives Richtung Gröden vorsieht.



Runggaditsch

Ist nicht auch eine Erweiterung des Gewerbegebietes im Bauleitplan vorgesehen?

Ja, in Pedescin, zwischen der Landesstraße und dem Grödner Bach. Die Gründe wurden bereits zugewiesen, demnächst wird gebaut. Dazu ist anzumerken, dass das Gewerbegebiet auf Druck der einheimischen Betriebe ausgewiesen wurde, von denen sich dann aber mehrere zurückzogen, sodass schlussendlich auswärtige Antragsteller zum Zug kamen.

Und mit dem Trinkwasser hat Runggaditsch keine Probleme?

In Runggaditsch gab es nicht wie in Pufels Wassermangel, aber man muss auch hier so rasch wie möglich an einer Verbesserung der Wasserqualität arbeiten, hauptsächlich für die Zone ab Krenzung Picuel Richtung La Cort und Col. Ansonsten sind an unserem Leitungsnetz halt laufend Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Derzeit sind die Arbeiten ausgeschrieben für die Erneuerung der Wasserleitung Zone Guggenoi. Dabei sollen auch eine Zufahrt mit Geh-

steig zum Betrieb »Gherdeinalat« und die Zufahrt zur Zone Guggenoi errichtet werden.

In Überwasser, das praktisch ein Ortsteil von St. Ulrich ist, will man hingegen die Verkehrsproblematik in den Griff bekommen. Was ist geplant?

Es geht vor allem um die Sicherheit für die Fußgänger. Ein Konzept wurde in Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Kastelruth und der Gemeinde St. Ulrich bereits angedacht, nun muss eine Machbarkeitsstudie klären, ob es durchführbar ist.

Es umfasst die Gesamtfläche der Ronc-Arena - Areal Ex-Eisstadion - Straßenabschnitt Tunnel (Setil-Brücke) - Minert-Brücke. Der zuständige Landesrat Mussner hat zwar dieses Projekt grundsätzlich befürwortet, doch sind noch viele Fragen zu klären. Im Falle, dass dieses Projekt tatsächlich realisiert würde, wäre nämlich mit einer langen Bauzeit zu rechnen, wobei auch die Ausweichmöglichkeiten für den Verkehr in Betracht zu ziehen sind.

Interview: Rosmarie Erlacher



Alles für:

- PROFIS
- BASTLER
- HEIMWERKER

- ARBEITSBEKLEIDUNG
- BAGGERSCHLÄUCHE
- EISENWAREN - FARBEN
- DICHT-, KLEBSTOFFE ALLER ART
- ELEKTROMASCHINEN
- GARTEN-, WALDGERÄTE
- HAUSHALTSARTIKEL
- HOCHDRUCKREINIGER + ALLESSAUGER
- MOTOR-, GETRIEBE- UND HYDAULIKÖLE
- STROMGENERATOREN



I-39040 Kastelruth
Handwerkerzone
Föstelweg 18
Tel. 0471 711 141
Fax 0471 710 613

Aus der Gemeindestube

Beschlüsse des Gemeinderates

Ernennung der Gemeinde-Baukommission (Beschluss Nr. 67/05)

Die Baukommission setzt sich wie bisher aus neun Mitgliedern zusammen.

- Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Hartmann Reichhalter;
- Sanitätseinheit Mitte Süd: Dr. Josef Unterthiner (effektives Mitglied) / Dr. Franz Josef Nock (Ersatzmitglied);
- Urbanistik und Landschaftsschutz: Dr. Arch. Annalisa Ziernhöld (eff.) / Dr. Arch. Helmuth Abram (Ersatz);
- Techniker der Gemeinde: Dr. Ludwig Nössing (eff.) / Geom. Helmuth Klauser (Ersatz);
- Feuerwehrkommandanten: bis 30.11.2007 Arthur Rauch (eff.) / Erich Mayrl (Ersatz) – ab 01.12. 2007 Erich Mayrl (eff.) / Arthur Rauch (Ersatz);
- Umweltschutzverbände: Egon Trocker (eff.) / Dr. Bruno Mayrl (Ersatz);
- Landwirte und Bauern: Karl Schieder (eff.) / Martin Silbernagl (Ersatz);
- Tourismusvereine: bis 30.11.2007 Richard Fill (eff.) / Michael Oberhofer (Ersatz) – ab 01.12.2007 Michael Oberhofer (eff.) / Richard Fill (Ersatz).

Vertreter der ladin. Sprachgruppe: Dr. Johann Josef Kostner (eff.) / Richard Pittscheller (Ersatz);

Schriftführer/Berichterstatter: Norberto Martino Demetz (Gemeindegeometer).

Ernennungen von Mitgliedern verschiedener Gremien:

- in die paritätische Personalkommission: BM Hartmann Reichhalter (Vorsitzender), Gemeindesekretär August Carbo-gno, Richard Trocker und Ambros Hofer (Gemeindeausschuss), Dieter Tröbinger und Emil Goller (Gemeindepersonal);
- in den Verwaltungsrat der Genossenschaft »O. v. Wolkenstein«: Annemarie Lang Schenk (Vertreterin der Gemeinde ohne Stimmrecht);
- in das »Kuratorium Schloss Prösels«: Senoner Christoph, Rier Norbert, Schmuck Erich, Fill Patrick und Profanter Julius (Vertreter der Gemeinde Kastelruth);
- in den Verwaltungsrat der »Sportanlagen Telfen GmbH«: Martin Silbernagl und Patrick Fill (Vertreter der Gemeinde);
- in den Verwaltungsrat des Friedhofes von Kastelruth: Filomena Sattler Gamper und Heidi Senoner (Vertreter der Gemeinde);
- in den Verwaltungsrat des Friedhofes von Seis: Annemarie Lang Schenk und Patrick Fill (Vertreter der Gemeinde);
- in den Bibliotheksrat Kastelruth: Erich Schmuck und Christoph Senoner (Vertreter der Gemeinde);

- in den Bibliotheksrat St. Ulrich: Adele Lobis /Überwasser (Vertreterin der Gemeinde Kastelruth);
- in die Dienststelle für Integration: Elisabeth Baur als Vertreterin der Gemeinden in Gröden und Bruno Senoner als deren Ersatz;
- in die Verwaltung des Konsortiums öffentlicher Dienste der Gemeinden St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein und Kastelruth: Stefan Perathoner und Karl Schieder (Vertreter der Gemeinde Kastelruth);
- in den Verwaltungsrat des Umweltschutzzentrums Gröden – Kastelruth GmbH: Perathoner Stefan (Vertreter der Gemeinde Kastelruth);
- in die Beiräte der Kindergärten als Vertreter der Gemeinde: **Runggaditsch:** Josef Johann Kostner; **Überwasser:** Charlotte Nogler; **Seis:** Annemarie Lang Schenk; **Kastelruth:** Filomena Sattler Gamper;
- in die Bildungsausschüsse als Vertreter der Gemeinde: **Runggaditsch:** Josef Johann Kostner; **Pufels:** Josef Johann Kostner; **Seis:** Erich Schmuck; **Kastelruth:** Filomena Sattler Gamper;
- in die Gemeindekommission für den Sozialbereich (neu eingeführt gemäß Art. 9 der Satzung des Gemeinderates): die Gemeinderäte Heidi Senoner, Filomena Sattler Gamper, Erich Schmuck, Josef Johann Kostner;
- in die Gemeindekommission für den Wirtschaftsbereich: die Gemeinderäte Gregor Gross, Martin Silbernagl, Christine Nogler, Patrick Fill und Norbert Rier;
- in die Gemeindekommission für den Umweltbereich: die Gemeinderäte Karl Schieder, Christoph Senoner und Michael Oberhofer.

Amtsentschädigungen (Beschlüsse 59 – 63/05)

- Dem Bürgermeister steht eine Amtsentschädigung im Ausmaß von 50 bis 100 Prozent des Bruttogrundgehaltes des Gemeindesekretärs nach zehn Dienstjahren zu. Der Gemeinderat spricht sich für 100 Prozent aus, ist gleich monatlich 4.938 Euro brutto;
- Dem Vizebürgermeister steht eine Amtsentschädigung im Ausmaß von 20 Prozent bis 50 Prozent der Amts-



Mitteilung der Gemeindeverwaltung Änderung der Zeiten des Parteienverkehrs

Seit dem 1. September 2005 hat die Gemeindeverwaltung von Kastelruth den so genannten »langen Donnerstag« eingeführt und auch die Zeiten für den Parteienverkehr am Vormittag neu festgelegt.

Die Gemeindeämter sind daher wie folgt für das Publikum geöffnet:

| Tag | Uhrzeit | | Ämter |
|------------|-----------------|-----------------|-------------------|
| | Vormittag | Nachmittag | |
| Montag | 08.30–12.30 Uhr | geschlossen | alle |
| Dienstag | 08.30–12.30 Uhr | geschlossen | alle |
| Mittwoch | 08.30–12.30 Uhr | geschlossen | alle |
| Donnerstag | 08.30–12.30 Uhr | 14.30–16.00 Uhr | alle |
| Freitag | 08.30–12.30 Uhr | geschlossen | alle |
| Samstag | 09.00–11.00 Uhr | geschlossen | Standes-/Meldeamt |

entschädigung des Bürgermeisters zu. Der Gemeinderat spricht sich für 50 Prozent aus, ist gleich monatlich 2.469 Euro brutto;

- Den Referenten steht eine Amtsentschädigung bis zu höchstens 50 Prozent der Amtsentschädigung des Bürgermeisters zu. Der Gemeinderat spricht sich für 40 Prozent aus, ist gleich monatlich 1.975 Euro brutto;
- Den Gemeinderäten wird entsprechend den Bestimmungen eine Anwesenheitsentschädigung von 50 Euro pro Gemeinderatssitzung ausbezahlt und nach 24 Uhr der doppelte Betrag;
- Den Mitgliedern der Baukommission, die keine Amtsentschädigung beziehen, wird pro Sitzung der Betrag von 50 Euro ausbezahlt.

Beschlussantrag zur »Neuregelung der Immobiliensteuer für leer stehende Geschäftslokale« (Beschluss Nr. 55/05)

Die Gemeinderatsmitglieder Patrick Fill, Gregor Gross und Michael Oberhofer bringen einen Beschlussantrag folgenden Wortlauts ein. »Der Gemeinderat von Kastelruth beschließt: 1) die Festlegung der leer stehenden Geschäftslokale neu zu regeln und für das Finanzjahr 2006 aufzunehmen; 2) die Geschäftsinhaber zu ersuchen, die Geschäftslokale auf Grund der touristischen Entwicklung und der bürgergerechten Nahversorgung innerhalb der vorgesehenen Zeit zu vermieten oder zu verkaufen.« Der Beschlussantrag wird wie folgt angenommen: »Der Gemeinderat von Kastelruth beschließt die Festlegung der leer stehenden Geschäftslokale neu zu regeln und für das Finanzjahr 2006 aufzunehmen.«

Beschlüsse des Gemeindeausschusses

Beiträge

- 5.000 Euro an den Kirchenchor Kastelruth für die Veranstaltung »Advent unterm Schlern«;
- 440 Euro an die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern für das Projekt »Nach-Mittag« in Runggaditsch;
- 611 Euro Rückvergütung an den Schützenverein Kastelruth für Speis und Trank bei der Feier »30 Jahre Partnerschaft Matrei«;

- 1.500 Euro an die Alphornbläser Seiser Alm für die Organisation des 5. Int. Alphornbläsertreffens auf der Seiser Alm;
- 1.150 Euro an den Tourismusverband Gröden für das Worldcuprennen 2005;
- 1.900 Euro Restbetrag (4.000 Euro wurden bereits bezahlt) an den Tourismusverband Gröden für den World Cup 2004;
- 5.600 Euro an den Tourismusverband Gröden für den World Cup 2003;
- 150.000 Euro an den Sportclub Kastelruth für Umbauarbeiten am Sportgebäude »Wasserebene«;
- 444 Euro an den Verein Neus Jeuni Gherdeina für die »20-Jahr-Feier« der Organisation;
- 14.600 Euro an den Tourismusverband Seiser Alm für den Aufenthalt der »AS Roma« im Sommer 2005;
- 300 Euro an den Miniaturgolfclub Seis für die Organisation der Italienmeisterschaften im Miniaturgolf;
- 5.000 Euro an den Tourismusverband Seiser Alm für die Veranstaltung »silenzi d'Alpe« im Sommer 2005;
- 2.800 Euro an den Tourismusverein St. Ulrich für den Ankauf von Blumen zur Ortsverschönerung der ladinischen Fraktionen;
- 3.000 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Tagusens für den Ankauf von Feuerwehrbekleidung;
- 2.000 Euro an den Tourismusverein Kastelruth für die Reinigung der öffentlichen Toiletten am Parkplatz Grondboden vom 1.6 bis 30.9.2005;
- Je 1.500 Euro an die Freiwilligen Feuerwehren von Kastelruth und Seis für den Ordnungsdienst bei den Fußballspielen des AS Roma;
- 9.000 Euro an den Sportclub Seis für die Instandhaltung des Rasens bei den Spielen des AS Roma;
- 2.000 Euro an den Reitverein Schlern für die Instandsetzung der Lauf- und Trabbahn beim Sportplatz Laranz;
- 2.000 Euro an den Tourismusverein Seis für die Konzertreihe Summer Classics 2005;
- 2.000 Euro an den Tourismusverein Kastelruth für das Konzertprogramm Sommer 2005.

Berghangssicherung in St. Vigil (Beschluss Nr. 333/05)

Auf dem Berghang der Gemeindestraße oberhalb der Kirche St. Vigil war eine

Steinschlagsicherung notwendig. Damit beauftragt wurde die Firma TONI OHG unter der Bedingung, dass sie die Arbeiten innerhalb Juli 2005 durchführt.

Zusatzarbeiten zur Erneuerung der Trinkwasserleitung in Pufels (Beschlüsse 342,343, 344/05)

Dr. Ing. Vieider wird beauftragt, ein Zusatz- und Abänderungsprojekt auszuarbeiten. Zur Finanzierung der Zusatzarbeiten wird ein Darlehen in Höhe von 159.000 Euro aufgenommen.

Restarbeiten zum Bau der Trinkwasserleitung »Compatsch« (Beschlüsse Mr. 347, 348, 378/05)

Die mit der Durchführung der Arbeiten beauftragte Firma Lunger Bau GmbH ist in Liquidation und hat die Arbeit nicht zu Ende geführt. Es stehen noch Arbeiten im Wert von ca. einem Drittel der veranschlagten Gesamtkosten aus. Der Zuschlag für die Durchführung der Restarbeiten ging an die Firma Goller Erben OHG, Seis, zum Gesamtbetrag von 294.000 Euro. Zur Finanzierung wird ein Darlehen aufgenommen.

Bauzonen (Beschlüsse Nr. 351, 352, 358, 359, 387/05)

- Erweiterungszone C4 »Plojer«: provisorische Zuweisung von 2.454 m² Gesamtfläche für den geförderten Wohnbau an die »Wohnbaugenossenschaft Kastelruth-Seis«;
- Erweiterungszone C3 »Wirtsanger II«: provisorische Zuweisung von 1.228 m² Gesamtfläche für den geförderten Wohnbau an die »Wohnbaugenossenschaft Kastelruth-Seis«;
- Das Verfahren zur Enteignung der benötigten Grundfläche für den geförderten Wohnbau der Erweiterungszone C4 »St. Oswald« wird eingeleitet.

IMPRESSUM

Kastelruther Gemeindebote
Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Herausgeber: Gemeinde Kastelruth
Verantwortliche Schriftleiterin und
Koordination: Rosmarie Erlacher

Druck: Ferrari-Auer, Bozen
Registriert beim Tribunal Bozen mit
Dekret Nr. 1/84 R.St.

Gehsteig Plattenstraße (Beschluss Nr. 364/05)

Das von Ing. Hans Pfeifer erstellte Ausführungsprojekt »Gehsteig Plattenstraße – Restarbeiten 2005« sieht Ausgaben in Höhe von 135.000 Euro vor. Die Finanzierung ist durch Eigenmittel der Gemeinde gesichert. Der Zuschlag für die Arbeiten ging an die Firma Goller Erben OHG, Seis.

Verkehrskonzept in Kastelruth (Beschluss Nr. 377/05)

Das Ingenieurteam Bergmeister GmbH, Neustift-Vahrn, wird mit der Ausarbeitung einer Studie mit verkehrsorganisatorischen Maßnahmen für das Ortszentrum von Kastelruth beauftragt.

Schulausspeisungsdienst im Schuljahr 2005/06 (Beschluss Nr. 428/05)

- in der Grundschule Kastelruth täglich von Montag bis Freitag,
- in der Grundschule Seis jeweils am Donnerstag.
- Monatliche Beiträge:
für den 1. Schüler: 30 Euro,
für den 2. Schüler derselben Familie: 24 Euro,
für den 3. Schüler derselben Familie: 16 Euro,
für den 4. Schüler derselben Familie: kostenlos,
für 1 Essen in der Woche: 6,70 Euro.
- Monatliche Beiträge, wenn kein Zuschuss des Landesausschusses gewährt wird, sowie für Schüler von gewerblichen Unternehmern:
für den 1. Schüler: 54 Euro,
für den 2. Schüler derselben Familie: 37 Euro,
für 1 Essen in der Woche für den 1. Schüler: 14 Euro,
für 1 Essen in der Woche für den 2. Schüler derselben Familie: 6,70 Euro.
- Der Dienst ist kostenlos für Schüler aus Familien, die sozial besonders hart betroffen sind.

Steinschlagschutz für Jendentalstraße (Beschluss Nr. 429/05)

Auf dem Nordhang der Seiser Alm bei »Pedroc« kommt es durch ein langsames Hangleiten zu Felsablösungen, welche die Gemeindestraße ins Jendental und die darunter liegende Gemeindestraße »Überwasser–St. Christina« bzw. zwei Wohnhäuser neben dieser Straße gefährden. Das von Ing. Alois Antholzer, Bozen, ausgearbeitete Projekt für die Errichtung eines Steinschlagschutzes sieht Ausgaben von 130.000 Euro vor, davon sind 2/3 durch Landesbeitrag gedeckt, den Rest finanziert die Gemeinde.

Ernennung des Bibliotheksrates (Beschluss Nr. 445/05)

Der Bibliotheksrat der öffentlichen Gemeindebibliothek »Leo Santifaller« setzt sich aus 7 Mitgliedern zusammen: BM Dr. Hartmann Reichhalter, Dr. Erich Schmuck und Dr. Christoph Senoner (Vertreter der Gemeinde), Karin Trocker (Vertreterin der Grundschule, Dr. Juliana Jaider Frenes (Vertreterin der Mittelschule), Dr. Jutta Wörndle (Vertreterin des Pfarrgemeinderates Kastelruth), Josef Profanter (Vertreter des Pfarrgemeinderates Seis).

Trinkwasserleitung Überwasser (Beschluss Nr. 430/05)

Den Zuschlag für die Arbeiten zur Erneuerung der Trinkwasserleitung Abschnitt Hotel La Rodes – Guggenoi erhielt die Fa. Klaus Tauber GmbH, Natz-Schabs, zum Gesamtbetrag von 50.000 Euro.

Monatsgebühren für die Kindergärten (Beschluss Nr. 449/05)

Für den Besuch der Kindergärten in Kastelruth, Seis, Überwasser und Runggaditsch im Kindergartenjahr 2005/06 werden folgende Monatsgebühren festgesetzt:

- 50 Euro für ein Kind;
- 36 Euro für das zweite Kind derselben Familie;
- das dritte und vierte Kind werden kostenlos zugelassen, wenn drei oder mehrere Geschwister zugleich den Kindergarten besuchen;
- 36 Euro für jedes Kind, wenn drei oder mehrere Geschwister nicht zugleich den Kindergarten besuchen;
- 36 Euro Platzgeld bei Abwesenheit eines Kindes von wenigstens einem Monat wegen Krankheit;
- 36 Euro für die Monate September bzw. Juni;
- das Kindergartenpersonal zahlt 2 Euro pro Essen und Person als Kostenbeitrag für die Einnahme des Mittagessens.

Sprechstunden der Gemeinderäte

| | | |
|-------------------------|-------------|------------------------------------|
| Filomena Sattler Gamper | SVP | Montag von 09.00 bis 10.00 Uhr |
| Karl Schieder | SVP | Montag von 10.00 bis 10.30 Uhr |
| Norbert Rier | SVP | Montag von 10.30 bis 11.00 Uhr |
| Martin Silbernagl | SVP | Mittwoch von 11.30 bis 12.00 Uhr |
| Julius Profanter | SVP | Freitag von 09.30 bis 10.00 Uhr |
| Heidi Senoner | Freie Liste | Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr |
| Christoph Senoner | Freie Liste | Montag von 08.00 bis 09.00 Uhr |

Die Sprechstunden werden wöchentlich im Gemeindehaus im Büro beim alten Sitzungssaal abgehalten.

SEIT 1920 IN IHRER NÄHE

Elektroanlagen. Reparaturen und Service.
Regel- und Steuersysteme. Gebäudesystemtechnik EIB.
Erdung- und Blitzschutz. TV-SAT.



SEIS - Tel. 0471 706 234, Handy 335 574 52 39, www.elektro-nicolussi.com

| INFORMATION | INFORMAZIONE |
|---|--|
| <p>Erklärung über die Zugehörigkeit bzw. Angliederung zu einer der drei Sprachgruppen (Art. 3, Abs. 5 des <i>Legislativdekrets vom 23.5.2005, Nr. 99</i>)</p> | <p>Dichiarazione di appartenenza o di aggregazione ad uno dei tre gruppi linguistici (Art. 3, comma 5 del <i>Decreto Legislativo 23.5.2005, n. 99</i>)</p> |
| <p>Wir möchten hiermit die letztin geänderte Regelung betreffend die Erklärung über die Zugehörigkeit bzw. Angliederung zu einer der drei Sprachgruppen zur Kenntnis bringen.</p> <p>Sämtliche in dieser Gemeinde und im Regierungskommissariat verwahrten Erklärungen über die Zugehörigkeit bzw. Angliederung zu einer der drei Sprachgruppen, die anlässlich der letzten Volkszählung 2001 und danach abgegeben worden sind, sind dem LANDESGERICHT IN BOZEN übergeben worden. Das Landesgericht ist nun für die Verwaltung dieser Erklärungen zuständig.</p> | <p>Con la presente desideriamo informare sulle novità recentemente introdotte in tema di dichiarazioni di appartenenza ovvero di aggregazione ad uno dei tre gruppi linguistici.</p> <p>Tutte le dichiarazioni di appartenenza ovvero di aggregazione ad uno dei tre gruppi linguistici rese in occasione dell'ultimo censimento generale della popolazione nell'anno 2001 ovvero successivamente e custodite da questo comune e dal Commissariato del Governo sono state consegnate al TRIBUNALE DI BOLZANO. Il Tribunale, da subito, provvede all'amministrazione di tali dichiarazioni.</p> |
| <p>1. Wirksamkeit der Erklärung Die anlässlich der 14. Volkszählung im Jahre 2001 oder später abgegebene Erklärung bleibt so lange wirksam, bis sie nicht persönlich widerrufen oder abgeändert wird.</p> | <p>1. Efficacia della dichiarazione La dichiarazione resa in occasione del 14° censimento generale della popolazione dell'anno 2001 ovvero successivamente conserva efficacia qualora essa non venga personalmente revocata ovvero modificata.</p> |
| <p>2. Änderung der Erklärung Wird die Erklärung innerhalb 28. November 2005 geändert, wird diese Änderung sofort wirksam. Wird die Erklärung erst nach dem genannten Termin geändert, erlangt diese Änderung erst nach zwei Jahren ab Abgabedatum Wirksamkeit.</p> | <p>2. Modifica della dichiarazione Se la dichiarazione verrà modificata entro il 28 novembre 2005, la dichiarazione di modifica avrà efficacia immediata. Se la dichiarazione verrà modificata dopo la scadenza del predetto termine, la dichiarazione di modifica produrrà gli effetti decorsi 2 anni dalla data di consegna.</p> |
| <p>3. Widerruf und neue Erklärung Wird die Erklärung innerhalb 28. November 2005 widerrufen, ist der Widerruf sofort wirksam. Wird innerhalb des obgenannten Termins nach erfolgtem Widerruf eine neue Erklärung vorgelegt, erlangt dieselbe sofortige Wirksamkeit; wird sie hingegen danach vorgelegt, erlangt sie nach Ablauf von 18 Monaten ab Abgabedatum Wirksamkeit. Der Widerruf der Erklärung ist auch nach dem 28. November 2005 zulässig. Allerdings kann in diesem Fall eine neue Erklärung erst nach Ablauf von 3 Jahren ab Erhalt des Umschlages mit der widerrufenen Erklärung abgegeben werden. Die neue Erklärung erlangt nach Ablauf von weiteren 2 Jahren ab Abgabedatum Wirksamkeit.</p> | <p>3. Revoca e nuova dichiarazione Se la dichiarazione verrà revocata entro il 28 novembre 2005, la revoca avrà efficacia immediata. Se entro il suddetto termine, a revoca avvenuta, verrà resa una nuova dichiarazione, la nuova dichiarazione avrà efficacia immediata; se verrà resa dopo la scadenza di detto termine, essa avrà efficacia decorsi 18 mesi dalla consegna. La revoca della dichiarazione dopo il 28 novembre 2005 è lecita. In tal caso, però, la nuova dichiarazione potrà essere resa decorsi 3 anni dalla ricezione della busta contenente la dichiarazione revocata. La nuova dichiarazione avrà efficacia decorsi 2 anni dalla consegna della medesima.</p> |
| <p>4. Abgabe der Erklärung von Seiten der Bürger, die noch keine abgegeben haben Wer es anlässlich der letzten Volkszählung 2001 und danach verabsäumt hat, eine Erklärung über die Zugehörigkeit bzw. Angliederung zu einer der drei Sprachgruppen abzugeben, kann dies jederzeit nachholen. Dabei muss über das Fehlen der Erklärung eine eigenverantwortliche Erstatzung vorgelegt werden. Wird die Erklärung über die Zugehörigkeit bzw. Angliederung zu einer der drei Sprachgruppen innerhalb 28. November 2005 abgegeben, wird sie sofort wirksam; die nach dem 28. November 2005 abgegebene Erklärung erlangt hingegen die Wirksamkeit nach Ablauf von 18 Monaten ab Abgabedatum.</p> | <p>4. Consegna di una dichiarazione dal cittadino che abbia ommesso la consegna Chi abbia ommesso di rendere una dichiarazione di appartenenza ovvero di aggregazione ad uno dei tre gruppi linguistici in occasione dell'ultimo censimento 2001 oppure successivamente, può provvedervi in ogni momento. In tal caso deve essere fatta, sotto la propria responsabilità, una dichiarazione sostitutiva attestante l'assenza di una pregressa dichiarazione. Se la dichiarazione di appartenenza ovvero di aggregazione ad uno dei tre gruppi linguistici verrà consegnata entro il 28 novembre 2005, essa avrà efficacia immediata; se verrà consegnata dopo il 28 novembre 2005, essa acquisterà efficacia decorsi 18 mesi dalla data della consegna.</p> |
| <p>5. Zuständige Behörde Das Landesgericht in Bozen ist für die gesamte Verwaltungstätigkeit im Zusammenhang mit den Erklärungen über die Zugehörigkeit bzw. Angliederung zu einer der drei Sprachgruppen zuständig. Das Landesgericht nimmt die Erklärungen, die Änderungserklärungen und die Widerrufserklärungen entgegen, verwahrt dieselben und stellt die vorgesehenen Bescheinigungen über die Zugehörigkeit bzw. Angliederung zu einer Sprachgruppe aus. Hierfür muss der interessierte Bürger persönlich erscheinen und einen gültigen Personalausweis bzw. eine gleichwertige Urkunde mitbringen.</p> | <p>5. Autorità competente Il Tribunale di Bolzano è competente per tutte le attività connesse all'amministrazione delle dichiarazioni di appartenenza ovvero di aggregazione ad uno dei tre gruppi linguistici. Il Tribunale riceve le dichiarazioni, le dichiarazioni di modifica e di revoca, le custodisce e rilascia i previsti certificati di appartenenza ovvero di aggregazione ad un gruppo linguistico. Per ogni evenienza il cittadino interessato deve presentarsi personalmente munito di valido documento d'identità ovvero di documento equipollente.</p> |
| <p>Adresse und Kontaktnummer: Landesgericht in Bozen: Duca-D'Aosta-Straße 40 (zur Orientierung: am früheren Sitz des Katasteramtes in Bozen) Tel. 0471 290 275</p> | <p>Indirizzo e numero telefonico: Tribunale di Bolzano: via Duca D'Aosta 40 (ossia nei locali già adibiti a sede dell'Ufficio del catasto di Bolzano) Tel. 0471 290 275</p> |

Ausgestellte Baukonzessionen Monat Juli 2005

1. Rabanser Seilbahnen GmbH, Henrik-Ibsen-Straße 22, 39040 Seis, und Walter Griesser & Co. KG, Crispistraße 31, 39100 Bozen – Errichtung einer Beschneiungsanlage für verschiedene Verbindungsstellen auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

2. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Erneuerung der Baukonzession für die Durchführung von Zivilschutzmaßnahmen beim Schmiedl- und Simmelemüllerhof in der Fraktion St. Vigil – im landwirtschaftlichen Grün;

3. Ewald Insam, Runggaditsch, Arnariastraße 31, 39046 St. Ulrich – Varianteprojekt für die Sanierung und die Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Überwasser – im landwirtschaftlichen Grün;

4. EDV Schlern d. Blasinger A. & Co. KG, Föstlweg 25, 39040 Kastelruth – Errichtung einer Überdachung beim Betrieb in der Gewerbezone Kastelruth I in Kastelruth;

5. Jakob Marmsoler, Marinenweg 17, 39040 Kastelruth – unterirdische Erweiterung

des Wohnhauses in Kastelruth – in A-Zone;

6. Karl Mitterstieler, Tisens 3/1, 39040 Kastelruth – Errichtung einer Gartenlaube sowie Anbringung von Sonnenkollektoren am Dach derselben in der Fraktion Tisens – im landwirtschaftlichen Grün;

7. Alois Lanziner, St. Oswald 23, 39040 Seis – Errichtung eines Wintergartens beim landwirtschaftlichen Wohnhaus in der Fraktion St. Oswald – im landwirtschaftlichen Grün;

8. Walter Rier, St. Oswald 22, 39040 Seis – Erneuerung der Baukonzession für den Abbruch und den Wiederaufbau des Stadels und der Kochhütte in der Örtlichkeit Unterjoch auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan;

9. Anton Schgaguler, Feldererweg 8, 39040 Seis – Varianteprojekt für die Sanierung des landwirtschaftlichen Gebäudes »Furschermühle« und Anpassung der Räumlichkeiten für die Verabreichung von Speisen und Getränken sowie für die Errichtung eines Teiches für die Fischzucht in der Fraktion Seis – im landwirtschaftlichen Grün;

10. Floriano Franceschini, Montellostraße 20, 39100 Bozen – Varianteprojekt für den Abbruch und den Wiederaufbau des Wohnhauses mit Verlegung des Standortes sowie für die Errichtung einer Klär- und Sickergrube in der Fraktion St. Vigil – im landwirtschaftlichen Grün;

11. Seis – Seiser Alm Umlaufbahn AG, Schlernstraße 39, 39040 Seis – Errichtung einer Überdachung bei der bestehenden Bushaltestelle an der Talstation der Umlaufbahn Seis – Seiser Alm – Zone für übergemeindliche Einrichtungen;

12. Karl Plattner OHG, Botengasse 3, 39050 Jenesien – Varianteprojekt für den Abbruch und den Wiederaufbau des Wohnhauses in der Örtlichkeit Telfen in Kastelruth – in Wohnbauzone »B5«;

13. Paul Fill, Burgfriedenstraße 30, 39040 Seis – Varianteprojekt für den Umbau des Untergeschosses beim Wohnhaus in der Fraktion Seis – im landwirtschaftlichen Grün;

Hauptamtliche/-r pädagogische/-r Mitarbeiter/-in für das Schlerngebiet

Die Gemeinden Kastelruth und Völs am Schlern suchen eine/n hauptamtlich/en pädagogische/n Mitarbeiter/in für die professionelle Begleitung der Jugendtreffs in Kastelruth und Völs.

Die Jugendtreffpunkte im Schlerngebiet brauchen in der Phase der Errichtung bzw. Weiterentwicklung eine/n Mitarbeiter/in, der/die folgende Aufgabenfelder abdecken kann:

- Betreuung des offenen Jugendtreffs zu den vereinbarten Öffnungszeiten;
- Aufbau und Begleitung der Arbeit von themen- und projektbezogenen Arbeitskreisen;
- Entwicklung und Durchführung von projektbezogener Jugendarbeit auf Gemeindeebene;
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Jugendgruppen und -vereinen;
- Zusammenarbeit mit Gemeinde und Land in jugendpädagogischen Fragen;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Geschäftsführung der Trägervereine.

Zusätzlich sollen gemeinsam mit Jugendlichen, Gemeindeverwaltungen und Land Führungskonzepte aus der Praxis heraus entwickelt werden, die auf die Grundsätze des Jugendförderungsprogramms aufbauen.

Die phantasievolle, weit blickende Fachkraft mit Organisationstalent sollte folgendem Anforderungsprofil gerecht werden:

Kontaktfreudigkeit, sichere und offene Kommunikationsfähigkeiten, pädagogische Fachkenntnisse, Berufserfahrung im Bereich Jugendarbeit, Sensibilität für die Bedürfnisse und Interessen Jugendlicher, Computerkenntnisse, Flexibilität und Fähigkeiten zur Teamarbeit.

Geboten wird eine abwechslungsreiche Arbeitsstelle im Handlungsfeld Jugendarbeit mit Entwicklungsperspektiven sowie eine leistungsgerechte Entlohnung. Arbeitsbeginn wäre im Jänner 2006.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte baldmöglichst an den Jugendreferenten der Gemeinde Kastelruth, Martin Fill, Tel. 329 319 11 17 – E-mail: Martin.fill@kmf.it

14. Nikolaus Bernard, Burgfriedenstraße 17, 39040 Seis – Varianteprojekt für den Abbruch und den Wiederaufbau von zwei Wohnhäusern in der Örtlichkeit Durn-Matzl in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »C2«;

15. Andreas Senoner und Margret Zemer, Schlernstraße 55, 39040 Seis – Umbau der Discothek Salegg und Errichtung eines Raucherraumes in der Fraktion Seis – im landwirtschaftlichen Grün;

16. Oswald Trocker, Bühlweg 24, 39040 Kastelruth – Varianteprojekt für den Abbruch und den Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Fegerhof in Kastelruth – im landwirtschaftlichen Grün;

17. Stefan Hofer und Waltraud Hofer, St. Valentin 4/3, 39040 Seis – Umbau und Erweiterung der materiellen Anteile 1 und 2 beim Wohnhaus in der Fraktion St. Valentin – im landwirtschaftlichen Grün;

18. Josef Wanker, Tisens 19, 39040 Kastelruth – Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes sowie Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes beim Telfmühlerhof in der Fraktion Tisens – im landwirtschaftlichen Grün;

19. Pfarrei zum Hl. Leonhard in Pufels, Pufels 13, 39046 St. Ulrich – Errichtung einer Klär- und Sickergrube, Verlegung einer Wasserleitung und Anbringung von

Sonnenkollektoren am Dach der Kochhütte auf der Messnerwiese auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

20. Karl Mitterstieler, Tisens 3/1, 39040 Kastelruth – Varianteprojekt für den Umbau und die Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Tisens – im landwirtschaftlichen Grün;

21. Johann Plunger, St. Valentin 34, und August Rier, St. Valentin 35, 39040 Seis – Durchführung von Planierungsarbeiten beim »Parnoar« und beim »Marmsolerhof« in der Fraktion St. Valentin – im landwirtschaftlichen Grün;

22. Ges. Anton Trocker & C. KG, Tisens 17, 39040 Kastelruth – Varianteprojekt für die Erweiterung des bestehenden Handwerksbetriebes in der Gewerbezone Kastelruth I in Kastelruth;

23. Bauunternehmung F. Vanzo d. Francesco Vanzo, Rosengartenstraße 8, 39040 Seis – Umbau und Sanierung des Nebengebäudes, welches als Wohnhaus bestimmt ist, bei der Villa Doblander in der Fraktion Seis – Wohnbauzone »B2«;

24. Bauelement Rier d. Christian Rier & Co. KG, Telfen-Lanzin 17/1, 39040 Kastelruth – Varianteprojekt für die Überdachung des Lagerplatzes beim Handwerksbetrieb in der Örtlichkeit Telfen in Kastelruth – in Gewerbezone;

25. Karl Schieder, Reissnerstraße 7, 39040 Kastelruth – Varianteprojekt für den Umbau und die Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Prosslinerhof in Kastelruth – im landwirtschaftlichen Grün;

26. Konrad Silbernagl und Paul Silbernagl, St. Michael 26/1, 39040 Kastelruth – Errichtung einer Holzhütte sowie einer Außenstiege beim Wohnhaus in der Fraktion St. Michael – im landwirtschaftlichen Grün;

27. Eva Perathoner, Bühlweg 17, 39040 Kastelruth – Abbruch und Wiederaufbau der Holzhütte mit Verlegung des Standortes in der Örtlichkeit Plattweber in Kastelruth – im landwirtschaftlichen Grün;

28. Reinhard Trocker, Bühlweg 43, 39040 Kastelruth – Errichtung einer Überdachung für Autoabstellplätze in Kastelruth – im landwirtschaftlichen Grün;

29. Georg und Gerhard Plant, Hauensteinweg 2, 39040 Seis – Umbau und Erweiterung des Wohnhauses – 1. Baulos – unterirdische Garage – in der Fraktion Seis – im landwirtschaftlichen Grün;

30. Ges. NETMA UNO Srl, via A. Manzoni 44, 20095 Cusano Milano – Errichtung einer zentralen Füllstelle der Tanks bei der Tankstelle Shell in der Örtlichkeit Pontives in der Fraktion St. Michael – im landwirtschaftlichen Grün.

Ausgestellte Baukonzessionen Monat August 2005

1. Giovanni Stuffer, Überwasser, Minertstraße 22, 39046 St. Ulrich – Ausbau einer Wohnung im Erd- und Dachgeschoss beim Wohnhaus in der Fraktion Überwasser – im landwirtschaftlichen Grün;

2. Josef Prossliner, Tagusens 3, 39040 Kastelruth – Erneuerung der Baukonzession für den Abbruch und den Wiederaufbau W.C. und Errichtung einer Klär- und Sickergrube bei der Maloarschwaige in der Örtlichkeit Tschapiet auf der Seiser Alm – landschaftlicher Gebietsplan Seiser Alm;

3. Richard Mahlknecht, Föstlweg 11, 39040 Kastelruth – Varianteprojekt für die Errichtung einer unterirdischen Garage in

der Örtlichkeit Föstl in Kastelruth – im landwirtschaftlichen Grün;

4. Maria Josefina Trogmann und Gaby Unterthiner, Hauensteinweg 2/1, 39040 Seis – Errichtung eines Wintergartens beim Wohnhaus in der Fraktion Seis – im privaten Grün;

5. Helmuth Burgauer, Plattenstraße 14, 39040 Kastelruth – Errichtung einer Stützmauer bei der Bäckerei Burgauer in Kastelruth – im landwirtschaftlichen Grün;

6. Seis – Seiser Alm Umlaufbahn AG, Schlernstraße 39, 39040 Seis – Varianteprojekt für die Errichtung von unterirdischen Zusatzräumlichkeiten sowie von

sanitären Anlagen beim Iglu an der Talstation der Umlaufbahn Seis – Seiser Alm in der Fraktion Seis – Zone für übergemeindliche Einrichtungen;

7. Diocesi di Bergamo, Piazza Duomo 5, Bergamo – teilweiser Umbau des Ferienheimes »Madonna della Fiducia« in der Fraktion Seis – im landwirtschaftlichen Grün;

8. Thomas Pircher und Waltraud Plunger, Laranzweg 13 und Anita Pircher, Pstossweg 2, 39040 Seis – Varianteprojekt für die Erweiterung des bestehenden Wohnhauses in der Örtlichkeit Trotz in der Fraktion Seis – im landwirtschaftlichen Grün;

9. Petra Perathoner, Überwasser, Vidalongstraße 17, 39046 St. Ulrich – Variantenprojekt für die Errichtung eines Wohnhauses in der Erweiterungszone Pufels II in der Fraktion Pufels – in Wohnbauzone »C3«;

10. Ewald Mahlknecht, Seiser-Alm-Weg 4, 39040 Seis – Angleichung des bestehenden Geländes beim Ratzeser Hof in der Örtlichkeit Ratzes in der Fraktion Seis – im landwirtschaftlichen Grün;

11. Monte Piz KG d. Regina Pattis & Co., Pizstraße 18/2, 39040 Seiser Alm – qualitative und quantitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Gasthof Monte Piz auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

12. Richard Trocker und Walter Trocker, Panider Straße 43, 39040 Kastelruth – Variantenprojekt für die Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Zerunderhof in Kastelruth – im landwirtschaftlichen Grün;

13. Friedrich Lanziner, Oswald-von-Wolkenstein-Straße 59, 39040 Kastelruth – Errichtung einer Überdachung für Autoabstellplätze in der Örtlichkeit Schuster

unter Kofel in Kastelruth – im landwirtschaftlichen Grün;

14. Florian Plunger, St. Valentin 26, 39040 Seis – Variantenprojekt für den Abbruch und den Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses mit Erweiterung desselben beim Oberstandreihof in Kastelruth – im landwirtschaftlichen Grün;

15. Maria Anna Oberrauch und Stefan Rier, Runggaditsch, Pineiesstraße 38, 39046 St. Ulrich – Variantenprojekt für die qualitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Hotel Albion in der Fraktion Runggaditsch – im landwirtschaftlichen Grün;

16. Rabanser Seilbahnen GmbH, Henriklbsen-Straße 22, 39040 Seis – Abbruch und Wiederaufbau der Skipistenbrücke in der Nähe des Hotels Seelaus auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

17. Herbert Gabloner, Compatsch 13, 39040 Seiser Alm – qualitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Hotel Rosa auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

18. Johann Rier, Oswald-von-Wolkenstein-Straße 65, 39040 Kastelruth – Abbruch und Wiederaufbau des Stadels und der Kochhütte in der Örtlichkeit Tschapiet auf der Seiser Alm – im Naturpark Schlern;

19. Schlern GmbH, Sernesigalerie 9, 39100 Bozen – Errichtung eines unterirdischen Magazins für die Pisten- und Beschneigungsgeräte mit Zubehör bei der Bergstation des Spitzbühlliftes auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

20. Nikolaus Malsiner, Überwasser, Minertstraße 21, 39046 St. Ulrich – Errichtung einer Klär- und Sickergrube beim Wohnhaus in der Fraktion Überwasser – im landwirtschaftlichen Grün.

Wer sich in das Verzeichnis der **Wahlvorsitzenden (Präsidenten)** oder Stimmzähler eintragen oder aus diesem streichen lassen möchte, soll sich im Wahlamt der Gemeinde innerhalb November melden, und zwar unter Tel. 0471 711 528.

Neue Impulse für die Seiser Alm

Die Malik-Studie: Projektgruppe nimmt Gebietsentwicklung in die Hand

Das Landesressort für Tourismus und Mobilität (zuständiger Landesrat Thomas Widmann) beauftragte im vergangenen Jahr eine Projektgruppe sowie das Malik-Management-Zentrum St. Gallen (unter

der Führung von Prof. Malik), ein »ganzheitliches Konzept für das Gebiet Seiser Alm mit Teilkonzepten für Mobilität & Tarife, Tourismus und Infrastruktur« zu entwickeln. Die Projektgruppe bestand aus:

Gerhard Burgauer (Präsident Tourismusverband Seiser Alm), Martin Fill (Tourismusreferent der Gemeinde Kastelruth), Arno Kompatscher (Präsident der Umlaufbahn Seis-Seiser Alm), Stefan Perathoner (Verkehrs- und Mobilitätsreferent der Gemeinde Kastelruth), Hartmann Reichhalter (Bürgermeister der Gemeinde Kastelruth), Gottfried Schgaguler (Präsident des Hotel- und Gastwirtsverbandes Kastelruth), Richard Trocker (Landwirtschaftsreferent der Gemeinde Kastelruth), Raimund Engl (Direktor der Südtiroler Marketing-Gesellschaft), Andreas Tschurtschenthaler (Direktor des Tourismusverbandes Seiser Alm), Daniel Campisi (Projektleiter), einem Vertreter der Uni St. Gallen und zwei Vertretern des Malik-Management-Zentrums St. Gallen. Die Arbeit war koordiniert mit den Landesabteilungen Natur und Landschaft (Dr. Dellagiacomia) und dem Amt für Naturparke (Dr. Brutti), sowie dem Ressort



Der einzigartige Charakter der Seiser Alm soll erhalten bleiben ...

für Tourismus und Mobilität (Dr. Jellici). Der erste Teil der Studie ist der Bestandsanalyse gewidmet. Daraus entwickelte die Projektgruppe einen übergeordneten Leitsatz, an dem sich alle nachfolgenden Maßnahmen in ihren konkreten Auswirkungen zu orientieren haben.

»Wir bieten Aktiven und Erholungsuchenden ein individuelles und authentisches Natur- und Kulturerlebnis in einem einzigartigen, ursprünglichen Landschaftsschutzgebiet auf der größten Hochalm Europas – dies im Sinne eines qualitativen, nachhaltigen Tourismus.«

Ausgehend von diesem Leitsatz einigte sich die Gruppe auf Ziele, die kurz-, mittel- oder langfristig durch entsprechende Maßnahmen erreicht werden sollen. Als vordringlich werden genannt:

- Es müssen Lösungen für das ungestörte Wandern abseits der Straße sowie für den ruhenden Verkehr auf Kompatsch und in der inneren Seiser Alm gefunden werden. Ins Auge gefasst wird bereits eine Tiefgarage auf Kompatsch (»alle Fahrzeuge unter die Erde«), und eine technische Studie soll aufzeigen, wie der Verkehr auf den Straßen so geregelt werden kann, dass sich Autos, Busse, Kutschen, Fahrräder, Fußgänger usw. möglichst wenig gegenseitig stören. Als mögliche Beispiele werden bereits eine Schienenbahn von Kompatsch nach Saltria oder ein Tunnel für Motorfahrzeuge von Kompatsch bis Ritsch »angedacht«.
- Der einzigartige Charakter der Seiser Alm mit seiner Artenvielfalt und dem typischen Baustil bzw. historischer Baub substanz soll erhalten bleiben ... Wie das erreicht werden kann, muss ebenso erst eine Studie klären.
- Besucher und Einheimische sollen motiviert werden, das eigene Auto zu Hause zu lassen und dem öffentlichen Verkehr den Vorzug zu geben. Dies könnte mit einem stimmigen Mobilitäts- und Tarifsystem erreicht werden, das von einer einzigen Schaltstelle aus dirigiert wird. Man denkt deshalb an die Einrichtung eines übergeordneten Verkehrsträgers (»Seiser-Alm-Mobilitäts-AG«), der alle

eingesetzten Verkehrsmittel koordiniert und durch eine geeignete Tarifpolitik attraktiv macht. Der Anfang wurde bereits gemacht: Für Einheimische gibt es seit diesem Sommer besonders günstige Bahntarife. Die Bahn, der Seiser-Alm-Express und Parken auf Kompatsch kosten annähernd gleich viel, zwischen Panidersattel und Völs verkehren alle Zubringerbusse kostenlos. Die Umlaufbahn wird umbenannt zur »Seiser-Alm-Panoramabahn«. Eine solche könnte vielleicht auch in Kastelruth entstehen, wenn eine in der Malik-Studie festgeschriebene Idee Wirklichkeit wird. So befasst sich das Projektteam mit der Frage, ob eine Bahnverbindung von Kastelruth auf den Pufplatsch zielführend ist.

- Die Seiser Alm hat das Potential, sich als Gebiet mit vielfältigen Möglichkeiten zur Urlaubs- und Freizeitgestaltung anzubieten, doch muss die touristische In-



Die Seiser Alm bietet vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung ...

frastruktur noch verbessert werden und ebenso die Information und Beratung für die Gäste. Vorerst will man die Loipe von Kompatsch bis Ritsch benutzerfreundlicher gestalten und bis zur Bergstation der Umlaufbahn führen. Dort könnte in einem Untergeschoss eines angrenzenden Gebäudes (das noch in Planung ist) ein Sportzentrum entstehen mit Umkleidekabinen, Depots, Duschen usw. Ein »Sport-Punkt« ist ebenfalls in Ritsch vorgesehen. Die Planung für das neue Informationszentrum in Kompatsch ist bereits auf gutem Wege und soll bald realisiert werden. Auch werden an »neuralgischen Punkten« der Alm einheitlich gestaltete Informationspunkte errichtet. In Kompatsch will man einen Kinder-Naturerlebnis-Park einrichten, dazu noch Depots und Servicestellen, um den Bedürfnissen von Familien Rechnung zu tragen.

• »Das Schönste ist nichts wert, wenn niemand davon weiß.« Nach diesem Motto soll die Seiser Alm zu einer herausragenden Destination und zu einem echten Markennamen werden. Dazu müssen allerdings – abseits jeder Kirchturmpolitik – die Kräfte zu einheitlichen Marktauftritten gebündelt und die Zusammenarbeit mit der SMG – Südtiroler Marketing-Gesellschaft – ausgebaut werden. So viel steht aber bereits fest: »Seiser Alm« wird zum überragenden Werbeträger des Gebietes.

- Und ein wesentliches Ziel zum Schluss: die Kommunikation mit der Bevölkerung. Das Konzept braucht die aktive Unterstützung durch die Bevölkerung, wenn es die gesteckten Ziele erreichen will. »Den Menschen, die auf und rund um die Alm leben, muss stärker bewusst werden, wie schön das Gebiet ist und wie viele Chancen es bietet«, wird betont. Das Projektteam hat das Konzept, die so genannte Malik-Studie, die bereits im Mai dieses Jahres vorlag, bisher in einer Bürgerversammlung am 5. August im Kulturhaus Seis vorgestellt. »Offensichtlich will man die Entwicklung der Seiser Alm jetzt gemeinsam planen. Die Zeiten der Improvisation und der episodischen Maßnahmen ohne umfassende Programmierung scheinen endgültig vorbei zu sein«, schreibt Enrico Brutti vom Amt für Naturparke

in der Zeitschrift »Naturparke in Südtirol«.

Und weiter: »In erster Linie müssen gemeinsam mit der Bevölkerung die Ziele des Gebietes überdacht werden. Voraussetzung dafür ist das Bewusstsein, dass die Natur und die Landschaft das wirtschaftlich wichtigste Kapital der Seiser Alm sind.«

Brutti erkennt in der Malik-Studie eine große Chance: »Neue Synergien zwischen Naturschutz, Landwirtschaft und Tourismus müssen gefunden und gleichzeitig einige unabdingbare Grundsätze formuliert werden – zum Beispiel, in welche Richtung der Tourismus auf der Alm gehen soll. Selbstverständlich wird es einer Übergangsphase bedürfen. Trotzdem müssen klare Entscheidungen getroffen werden, um der Entwicklung nicht wieder hinterherzulaufen.«

Rosmarie Erlacher

Alphornklänge am Puflatsch



Alphornbläsertreffen 2005 auf dem Puflatsch

Zum 5. Mal lud die Alphornbläsergruppe Seiser Alm am 28. Juli Alphornbläser aus aller Welt zu einem zweitägigen Treffen auf der Seiser Alm ein. Gleichzeitig feierte die Gruppe ihr 25-jähriges Gründungsjubiläum.

Bereits am Samstag Abend trafen sich die Teilnehmer im Berghotel Panorama, um das silberne Jubiläum der Veranstalter zu feiern. Nicht weniger als 40 Gruppen mit insgesamt 140 Bläsern – und auch Bläserinnen! – aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich und Südtirol und sogar aus Japan hatten sich in diesem Jahr angemeldet. Senator Oskar Peterlini,

Bürgermeister Hartmann Reichhalter sowie Tourismusreferent Martin Fill richteten Grußworte an die Festgäste. Besondere Aufmerksamkeit zogen die vier Alphornbläser aus Japan auf sich, die zusammen mit 40 Zuschauern zu diesem Treffen angereist waren. Mit einem außergewöhnlichen Geschenk, einer stattlichen Kuhglocke mit Widmung an die Jubilare, überraschte die Schweizer Alphornbläsergruppe »Vom Egelsee« ihre Freunde von der Seiser Alm.

Die Alphornbläsergruppe Seiser Alm war 1980 als Erste dieser Art in Südtirol gegründet worden. Die vier Bläser wurden bald über die Grenzen des Landes hinaus bekannt und traten in zahlreichen Veranstaltungen und auch in Fernsehsendungen auf. Höhepunkte waren die zwei Konzertreisen quer durch Japan sowie 1997 die Einladung der Berliner Phil-

harmoniker, anlässlich ihrer Weihnachtsfeier in der Berliner Philharmonie aufzuspielen.

Der Sonntag kündigte sich am Puflatsch mit ungemütlichem Wetter an. Trotzdem kamen viele Besucher, um zusammen mit den Teilnehmern des Treffens die Bergmesse zu feiern. Sie wurde zelebriert vom Kastelruther Dekan Albert Pixner und musikalisch begleitet von den Klängen der Alphörner. Beeindruckt von der einmaligen Atmosphäre am Puflatsch zeigte sich auch Senator Oskar Peterlini. »Der Klang des Alphorns erinnert uns an die Hirten, die schon vor Jahrhunderten aus Holz geschnitzte Instrumente zur Verständigung und zur Erfreuung des Herzens einsetzten«, sagte Senator Oskar Peterlini in seiner Festrede.

Heute findet man das Alphorn in fast allen Bergregionen, so in den Pyrenäen, in Skandinavien, in Südamerika, im Kaukasus und im Tibet. Dass sein beruhigender Klang wunderbar in die Kulisse der Seiser Alm passe, unterstrich der Präsident des Tourismusvereins Seiser Alm, Stefan Perathoner, in seinen Grußworten an die Teilnehmer des Treffens.

Beim anschließenden traditionellen Puflatschfest der Freiwilligen Feuerwehr St. Oswald konnten sich die Alphornbläser an einem Vergleich mit anderen Gruppen üben. Dies wiederum bot den vielen Besuchern die Möglichkeit, sich inmitten der herrlichen Natur an den wohltuenden Tönen dieses hölzernen Instruments zu erfreuen. Rosmarie Erlacher

Turnusdienst der Apotheken

Geöffnet Samstag Nachmittag
und Sonntag von 10 bis 12 Uhr

| | |
|------------------|------------|
| 8./9. Oktober | Völs |
| 15./16. Oktober | Kastelruth |
| 22./23. Oktober | Seis |
| 29./30. Oktober | Völs |
| Di., 1. November | Völs |
| 5./6. November | Kastelruth |

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth–Seis–Seiser Alm

| | |
|-----------------|-------------------------------|
| 8./9. Oktober | Dr. Unterthiner |
| 15./16. Oktober | Dr. Nock |
| 22./23. Oktober | Dr. Unterthiner |
| 29./30. Oktober | Dr. Heinmüller |
| 31. Oktober | Dr. Heinmüller (ab 10 Uhr) |



»Alphornbläsergruppe Seiser Alm« (v.l.n.r.: Peter Sattler, Martin Silbernagl, Anton Fill und Urban Rier)

Ortsgruppe Kastelruth der Südtiroler Bäuerinnenorganisation feiert Jubiläum



Vizebürgermeister Martin Fill übergibt Blumen an die Ortsbäuerin Maria Anna Plunger



Beim Festmahl in der Mittelschule boten die Trachten ein farbenprächtiges Bild

Vor 25 Jahren wurde die Ortsgruppe Kastelruth gegründet. Grund genug, für die Bäuerinnen, selbst einmal zu feiern. Bereits der Festgottesdienst in der Kastelruther Pfarrkirche, geleitet von Dekan Albert Pixner, gestaltete sich außergewöhnlich. Er wurde musikalisch begleitet von der Bäuerinnen-Singgemeinschaft, den Sunnleith-Sängerinnen sowie von Simone und Julia auf der Zither.

Einzig das ungemütlich kühle Wetter am 18. September machte den Bäuerinnen einen Strich durch die Rechnung. Anstatt wie geplant das Jubiläum bei einem Umtrunk auf dem Dorfplatz mit der Dorfgemeinschaft zu feiern, ließ es die Witterung ratsam erscheinen, sich zum »Turmwirt« zu begeben.

Dort spielte die Seppl-Musig auf, und die Orts- und Bezirksbäuerin Maria Anna Plunger begrüßte die Ehrengäste, darunter die Landtagsabgeordnete Rosa Thaler, den Vizebürgermeister Martin Fill, die Gemeindefereenten Richard Trocker und Annemarie Lang Schenk, die Landesbäuerin-Stellvertreterin Hiltraud Erschbaumer, den Präsidenten des Tourismusverbandes Gerhard Burgauner, den Präsidenten des Tourismusvereins Kastelruth, Richard Fill, und den Obmann der Raiffeisenkasse Kastelruth, Josef Fulterer.

Vizebürgermeister Martin Fill bedankte sich bei den Bäuerinnen, »die immer und überall aushelfen, wenn Hilfe gebraucht wird«. Er unterstrich die Bedeutung der bäuerlichen Organisationen für die Dorfgemeinschaft, aber auch für die Touris-

muswirtschaft. Fill begrüßte das Engagement, mit dem sie sich in der Politik zu Wort melden, unterstrich aber auch, dass die Gemeinde sie nach Kräften unterstütze. Als Ausdruck der Wertschätzung überreichte er der Ortsbäuerin einen Blumenstrauß. L.-Abg. Rosa Thaler lobte die Bildungsangebote der Bäuerinnenorganisation, die wesentlich zum Selbstbewusstsein des bäuerlichen Standes beitragen. »Die Zukunft der Landwirtschaft hängt aber nicht zuletzt von der Bereitschaft junger Frauen ab, in die Bauerschaft einzuheiraten«, warnte sie. Um sie nicht zu entmutigen, sei es wichtig, der Öffentlichkeit ein positives Bild dieses Berufsbildes zu vermitteln.

Das Mittagessen nahmen die Festgäste in der Aula der Mittelschule ein. Ortsbäuerin Plunger sparte dabei nicht mit Lob für die Bauernjugend, die ein vorzügliches Essen zubereitet hatte. »Es ist doch auch recht ungewöhnlich, dass es einmal wir sind, die bedient werden«, fügte sie scherzend hinzu. Die Seppl-Musig, welche der Bäuerinnenorganisation bereits seit der Gründung als musi-

kalische Begleitung zur Seite steht, spielte auf, und die Volkstanzgruppe Kastelruth erfreute das Publikum mit ihren Einlagen.

In einer Powerpoint-Präsentation wurden die 25 Jahre seit Bestehen der Ortsgruppe wiedergegeben. Die Ortsbäuerin bedankte sich bei Luise Rier, Zatterin, und den anderen Bäuerinnen, die vor etwa 30 Jahren eine Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen haben, die Weiterbildungsangebote für Bäuerinnen organisierte. Dies gab den Anstoß zur Gründung der Ortsgruppe. Seitdem liegen die Schwerpunkte der Tätigkeit in der Fortbildung, in der Organisation von Ruheferien für Bäuerinnen und in besonderem Maße in der sozialen Tätigkeit. Unter anderem werden durch den Verkauf von Bastelarbeiten und durch andere Tätigkeiten Spenden gesammelt, um damit einheimischen Menschen und Familien in Not zu helfen. Die Treffen dienen aber auch dazu, um Erfahrungen auszutauschen und sich den Rücken zu stärken für die verantwortungsvolle Arbeit am Hof. Rosmarie Erlacher

- Elektroanlagen
- Änderungen und Erweiterungen
- TV-Anlagen
- Gegensprechanlagen
- Staubsaugeranlagen
- Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Tisens 16 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 706 742 | mobil 349 46 31 732



Das Jagdrevier Kastelruth

Das Jagdrevier Kastelruth ist gleich groß wie die Gemeindefläche, und zählt deshalb mit einer Ausdehnung von rund 11.300 Hektar zu den größten in Südtirol. Es erstreckt sich von der Schlernklamm über die Rosszähne bis hin zum Plattkofel, die Grenzen ziehen sich entlang dem Jendertal ins Grödner Tal und entlang dem Grödner Bach und dem Eisack bis zur Grenze zur Gemeinde Völs. Davon sind allerdings ca. 430 Hektar Domänenbesitz, dessen Verwaltung das Land Südtirol dem Jagdrevier Kastelruth übertragen hat, und rund 250 Hektar entfallen auf die Eigenjagd Salegg. Der langjährige Revierleiter Gottfried Karbon, der bereits in jungen Jahren mit der »Jagerei« angefangen hat, erinnert sich noch an die Gründung des Jagdreviers Kastelruth bald nach dem Zweiten Weltkrieg. Der erste Revierleiter war Jo-

sef Pattis aus Seis, ihm folgten Josef Pernerader und Paul Rabanser. Gottfried Karbon war schon 20 Jahre Ausschussmitglied, bevor er 1981 zum Revierleiter gewählt wurde. In diesem Jahr zog er sich in den Ruhestand zurück, ihm folgte Andreas Colli ins Amt.

In den Zwischenkriegsjahren und auch während des Krieges war die Jagd kaum oder überhaupt nicht organisiert. Aus dem Wald wurde geholt, was gebraucht wurde. Entsprechend schlecht war es in den ersten Nachkriegsjahren um den Wildbestand bestellt. »Rotwild gab es aber in unseren Wäldern bereits seit der Jahrhundertwende nicht mehr«, weiß Karbon. Damals wurde nämlich noch hauptsächlich Getreide angebaut, und die Bauern mussten wohl oder übel ihre Äcker vor naschenden Hirschen schützen.

Erst seit ca. 25 Jahren ist das Rotwild in unseren Wäldern wieder heimisch. Auch der Gamsbestand war früher recht klein, weil Gämsen immer schon ein bevorzugtes Ziel von Wilderern waren. Erst die zunehmend strengen Abschussvorschriften der letzten Jahrzehnte haben dazu geführt, dass sich der Bestand dieser Wildtiere gut entwickeln konnte. Heute kann sich das Jagdrevier Kastelruth sehen lassen, mit etwa 100 Stück Rotwild, rund 400 Stück Rehwild und ungefähr 300 Gämsen. Interessant ist dabei anzumerken, dass die Gämsen – früher typische Gebirgsbewohner – heute überall zu finden sind, bis hinunter zur Talsohle. »Wahrscheinlich weil sie gemerkt haben, dass ihnen von den Menschen kaum noch Gefahr droht«, mutmaßt Karbon. Nun gilt es, die Nutzwild-Populationen unter Kontrolle zu halten. »Wenn es zu viele werden, reicht ihr natürlicher Lebensraum nicht mehr aus, und sie richten in der Landwirtschaft Schaden an«, erklärt Karbon. Für den Schaden, den die Bauern erleiden, muss dann der Jagdverein aufkommen.

Trotzdem sind Entscheidungen der Revierleitung immer ein Balanceakt. Wird der Bestand knapp gehalten, ruft das die Unzufriedenheit mancher Jagdkollegen

hervor. Vergrößert sich der Wildbestand, stehen die Bauern vor der Tür. »Heute verfolgt die Revierleitung das Ziel, den Bestand über die Jahre hin annähernd gleich zu halten«, sagt Karbon.

Die Zahl der Wildtiere sollte ihren Lebensgrundlagen angepasst sein, weshalb das Wild auch nur noch in besonders harten Wintern gefüttert wird. Der Jäger ist auch Heger, und die Tendenz geht in letzter Zeit dahin, dass er das natürliche Gleichgewicht zu fördern sucht und nur regulierend darin eingreift. Dass die Jagdleidenschaft aber doch ein nicht zu unterschätzendes Charakterelement der Jägerschaft ist, beweisen die strengen Gesetze, mit denen sie gezügelt werden muss. Das fängt schon mit einer selektiven Jagdprüfung an und gipfelt in der Abschusskommission, welche die von den Revieren angeführten Abschusszahlen unter die Lupe nimmt. »Da bleibt für Eskapaden ganz wenig Spielraum«, unterstreicht der Fachmann.

Dass im Revier alles seine Ordnung hat, darüber wacht zudem der Jagdaufseher. Es ist dies ein Berufsjäger, der vom Jagdverein mit der Aufsicht über den Wildbestand des Reviers beauftragt wird. Er darf kranke Tiere schießen und hat zudem als Amtsperson die Befugnis, »Jagdsünder« anzuhalten und Verstöße gegen die Jagdregeln anzuzeigen.

Bis jetzt ist das Nutzwild im Jagdrevier Kastelruth von Seuchen verschont geblieben. »Aber von den Nachbarrevieren droht die Gamsräude einzudringen«, sorgt sich der ehemalige Revierleiter. Seuchen breiten sich leichter in großen Beständen aus, weshalb der Fuchs als potentieller Krankheitsüberträger den Jägern stets ein Dorn im Auge ist. Tollwut kommt zwar südlich der Brennergrenze nicht vor, aber heute stellt der Fuchs als Träger des Fuchsbandwurms eine Gefahr für die Gesundheit von Wild und Mensch dar, so dass er offensiv bejagt wird.

Es gehört zu den Aufgaben des Jagdaufsehers, die Fuchsjagd zu regeln. Schon immer hat die Jagd vor allem die



DONNERSTAG, 6. OKTOBER:
LIVE MUSIC »SAX-MARTL«

MITTWOCH, 19. OKTOBER:
LIVE MUSIC LATINO-AMERICANO
»TIMBALUNA«

DONNERSTAG, 13. UND 20. OKTOBER:
»GAJA«-VERKOSTUNG

(ANMELDUNG BIS MI. 10. OKTOBER, MAX. 8 PERS./ABEND,
BEITRAG 50 EURO/PERS.)

JEDEN FREITAG BIS SONNTAG:
FRANZÖSISCHE AUSTERN

SASSO'S
SCHLERNSTRASSE, 9 39040 SEIS
+39-0471-704300

Menschen im Gebirge fasziniert. Deshalb hatte auch das Jagdrevier Kastelruth nie Nachwuchssorgen. 1955 zählte es 40 Waidmannsjünger, heute sind es 72 Jäger und Jägerinnen. Dabei ist der Zugang durch strenge Auflagen beschränkt. Nur in der Gemeinde Kastelruth ansässige Bürger, die die Jagdprüfung abgelegt haben, werden aufgenommen. Auswärtige kommen nur zum Zug, wenn sie in der Gemeinde Kastelruth entweder einen geschlossenen Hof oder

Grund und Boden im Ausmaß von mindestens 50 Hektar besitzen.

Wie alles, hat sich auch die Jagd in den letzten Jahrzehnten verändert. »Früher ging ein Jäger zu Fuß auf die Alm hinauf, das Gewehr geschultert und mit einer Marende im Rucksack. Über Nacht blieb er in einer Almhütte. Dann konnte er im Morgengrauen stundenlang den Spielhahn oder Auerhahn beobachten, die jetzt leider kaum mehr bei uns vorkommen, weil es in den Wäldern zu unruhig

geworden ist«, erinnert sich Karbon an seine Jugendjahre. Heute hingegen fahren die Jäger mit dem Geländewagen bis zum Hochsitz, ausgerüstet mit allen Finessen, die die Jagdtechnik liefert. Verbindliches Element zwischen alten und jungen Jägern bleibt aber nach wie vor die Sprache, in der sie sich unterhalten. Sie sind es, die eine ganz alte Sprache, das Jägerlatein, vor dem Aussterben bewahren.

Rosmarie Erlacher

Goldene Ehrennadel für Gottfried Karbon

44 Jahre lang arbeitete Gottfried Karbon federführend im Revierausschuss des Jagdreviers Kastelruth mit, seit 1981 stand er der Kastelruther Jägerschaft als Revierleiter vor. Die Gemeinde Kastelruth würdigte diese langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und verlieh ihm die »Goldene Ehrennadel der Gemeinde Kastelruth«. Bürgermeister Hartmann Reichhalter

überreichte sie ihm bei einer Feier im »Hotel Icaro« auf der Seiser Alm, zu der die Kastelruther Jägerschaft geladen hatte. Nachfolger Andreas Colli bedankte sich im Namen der Jägerschaft für die umsichtige und verantwortungsbewusste, aber auch kameradschaftliche Vorgangsweise, mit der Gottfried Karbon stets das Revier verwaltet habe. In Anerkennung der Verdienste

überreichte ihm Colli eine Urkunde sowie eine Jagdscheibe. Gattin Marianne hingegen durfte sich über Blumen freuen. Dass der Geehrte es auch mit den Bauern gut konnte, drückte Bauernbundobmann Andreas Profanter mit einer Kiste voller Bauernprodukte aus. Hingegen ließen die über 70 Jagdkollegen

aus dem Revier eine Riesentorte auffahren, die den Abschied von ihrem Revierleiter versüßen sollte. Zur Feier auf der Seiser Alm waren ebenso Landesjägermeister Heinrich Auckenthaler, die Bezirksjägermeister Alfons Heidegger (Sterzing) und Eduard Weger (Bozen), der Völser Revierleiter Edmund Silbernagl sowie der Kastelruther Vizebürgermeister Martin Fill gekommen.



Von links: Andreas Colli, Gottfried Karbon mit Gattin Marianne, Bürgermeister Dr. Hartmann Reichhalter

TV Seiser Alm unter neuer Führung

Der endgültige Rücktritt des amtierenden Präsidenten Luis Scherlin, nach einem Jahr gesundheitsbedingter Pause, machte eine Neuorganisation an der Spitze des TV Seiser Alm notwendig. Die Vollversammlung bestimmte in ihrer Sitzung vom 4. Juli 2005 Dr. Stefan Perathoner zum neuen Präsidenten und Herbert Gabloner zu seinem Stellvertreter. Edi Tröbinger Scherlin ersetzt Stefan Perathoner im Aufsichtsrat.

Um die Verwaltung des Vereins effizienter zu gestalten, betraute der Vorstand in seiner ersten Sitzung ein fünfköpfiges

Team mit der Führung der Amtsgeschäfte. Helga Rauch, Robert Urthaler, Mathias Rabanser und Herbert Gabloner werden für verschiedene Teilbereiche zuständig sein. Stefan Perathoner wird auch dem »kleinen Ausschuss« vorstehen und den Verein beim Tourismusverband vertreten. Als vorrangige Ziele des Vereins nannte der neue Präsident den Neubau des Informationszentrums in Kompatsch, eine gute Zusammenarbeit mit Gemeinde und Land, sowie eine effiziente und saubere Verwaltung des Vereins.



Restaurant Pizzeria

Salegg

39040 Seis

Tel. 0471 706653



**Jede Pizza mit
Getränk 0,2 l
um 6,50 Euro!**

Sonntag - Ruhetag

Eröffnung der Golfübungsanlage in St. Vigil/Seis

Am 17. September wurde in St. Vigil in Seis die Driving Range des zukünftigen Golfplatzes beim Golfhotel Sonne eröffnet. Sie ist die längste in Südtirol und verfügt über 32 Abschlagplätze. Die Anlage ist täglich frei zugänglich, die Übungsbälle werden durch einen Münzautomaten ausgegeben.

Bei der Drivingrange ist eine Golfschule eingerichtet, deren Leiter der österreichische PGA-Golfprofessional Rudi Knapp ist.

Der Tourismus- und Sportreferent der Gemeinde Kastelruth, Martin Fill, betonte in seiner Rede die Vorteile dieser neuen Einrichtung. »Der Golfplatz bereichert das Freizeit- und Sportangebot auf dem Hochplateau für die Einheimischen wie für die Gäste und ist geeignet, der Tourismuswirtschaft neue Impulse zu geben«, sagte er.

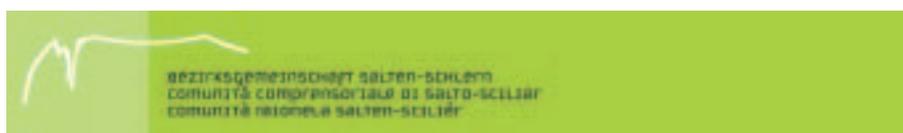
Die Arbeiten zum Bau des 18-Loch-Golfplatzes begannen im Frühjahr dieses Jahres, nachdem die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten bereits mehrere Jah-

re beansprucht hatten. Finanziert und gebaut wird der Platz von einer privaten Betreibergesellschaft. Präsident der »St. Vigil GmbH« ist Richard Obkircher (Golfhotel Sonne), weitere Gesellschafter sind sein Sohn Kurt Obkircher sowie Oskar

Fill. Um den Platz auf dem 56 Hektar großen Areal verwirklichen zu können, hat die Betreibergesellschaft ein Waldstück von der Gemeinde Kastelruth erworben und Nutzungsverträge mit angrenzenden Bauern abgeschlossen.



Golf-Trick-Show von Golflehrer Rudi Knapp



»Pflegeversicherung: Worum geht es?« (Teil 1)

Einige Fakten: Heute sind in Südtirol ca. 35.000 Personen über 75 Jahre alt. Das entspricht ungefähr 7,5 Prozent der Gesamtbevölkerung. Der Anteil der Pflegebedürftigen wird international bei den Über-75-Jährigen auf 25 Prozent und mehr geschätzt.

Dies entspricht in Südtirol ungefähr 9000 langzeitpflegebedürftigen Senioren/-innen. Von diesen werden derzeit

knapp 3000 in den rund 70 Alters- und Pflegeheimen betreut.

Das heißt, dass heute zwei Drittel der Pflegebedürftigen von den Angehörigen zu Hause betreut werden.



Knapp die Hälfte davon (3500) nehmen zu Hause die Hilfe professioneller ambulanter Pflegedienste in Anspruch. An die 2000 Personen erhalten das »Essen auf Rädern«, 3500 Personen (bzw. Familien) erhalten das Hauspflegegeld und somit einen finanziellen Pflegebeitrag. (80 Prozent davon erhalten auch das Begleitgeld, das sind

437 Euro pro Monat).

Bereits an die 1000 Personen werden Schätzungen zufolge in Südtirol von so genannten »badanti«, also privat (und sehr oft »schwarz«) angestellten ausländischen Betreuungs- und (Hilfs-)Pflege-

kräften betreut, die meistens im Hause des Pflegebedürftigen wohnen und sehr oft Niedriglohneempfänger sind.

Dazu kommt: Immer mehr pflegende Familienangehörige sind heute am Rande ihrer Kräfte angelangt oder bereits darüber – und dies nicht immer, weil die geeignete externe Unterstützung und professionelle Hilfe fehlt; oft auch, weil man aus falschem Pflichtbewusstsein oder aus eigener Überschätzung heraus gar nicht oder viel zu spät fremde Hilfe in Anspruch nimmt. Und die gibt es, wenn auch (noch) nicht überall, in Südtirol in ausreichendem Maße: häusliche Pflege, Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege.

Wenn wir die enormen Anstrengungen betrachten, die in den letzten zehn Jahren unternommen wurden, die Pflegeeinrichtungen und -dienste strukturell, per-

sonell und professionell auszubauen und zu erneuern, versteht man auch, wieso uns viele im In- und Ausland um unsere Situation geradezu beneiden.

Alles in Ordnung, also? Nein, beileibe nicht. Die Tendenzen sind klar: Die Seniorenzahlen bleiben weiterhin stark steigend. Dem steht eine sinkende Tendenz gegenüber, was die Bereitschaft, die Fähigkeit und die Zumutbarkeit der Pflege in und durch die Familie betrifft (Stichwort: Kleinfamilie, Single-Haushalt usw.). Dies bedeutet vor allem eines: Die Kosten für die Sicherung einer angemessenen Pflege werden in Zukunft stark steigen und die meisten Familienhaushalte überfordern. Und dadurch wiederum wird der Druck auf den Haushalt des Landes und der Gemeinden weiter steigen.

Es geht also in den nächsten Jahrzehnten in erster Linie darum, einerseits ein finanziell tragbares und abgesichertes Pflegesystem zu entwickeln, andererseits aber auch die heutige durchaus nicht so schlechte Versorgungsqualität im Pflegebereich im Wesentlichen zu halten und zu sichern. Wobei klar ist, dass »die derzeitige Situation halten« gleichbedeutend ist mit einem kontinuierlichen Ausbau des Angebotes einerseits und einer Neuverteilung der Aufgaben unter allen Akteuren andererseits! Und dabei muss es uns auch noch gelingen, das ei-

ne und andere qualitativ zu verbessern. Die Pflegeversicherung oder wie Landesrat Theiner zu sagen pflegt, die Pflegeversicherung ist ein Versuch, diese enormen Herausforderungen mittel- und langfristig in den Griff zu bekommen.

Die Pflegesicherung ist somit das große politische Thema der Zukunft. Falls es gelingt, sie einzuführen, wird sie vielleicht helfen, unser Pflegesystem abzuschern, aber sie wird dieses System erst einmal gründlich durcheinander wirbeln. Mit der Einführung der Pflegeversicherung – Landesrat Theiner denkt an das Jahr 2007 – soll nicht nur die Pflege langfristig finanziell gesichert, sondern auch das derzeitige Finanzierungsmodell der stationären und ambulanten Pflege auf den Kopf gestellt werden:

Heute übernimmt die öffentliche Hand fast die Hälfte der Betriebskosten der Altersheime und ungefähr 85 Prozent der Kosten der ambulanten Pflegedienste direkt. Mit der Einführung der Pflegesicherung sollen all diese Gelder nicht mehr an die Dienste, sondern in Form von Pflegegeld direkt an die pflegebedürftigen Bürger und ihre Familien gehen.

Mit diesem Geld können sich die Bürger/-innen dann, auf dem »freien Markt« sozusagen, genau jene pflegerische Dienstleistung »einkaufen«, die sie brauchen bzw. die ihnen am meisten zusagt. Natürlich zu einem viel höheren Preis als

heute, da die Bürger/-innen dann ja mit diesem »Pflegegeld« die »vollen Kosten« des Dienstes bezahlen müssen. Mit der Schaffung eines »Pflegemarktes« verspricht sich die Politik mehr Qualität (durch Konkurrenz) und niedrigere Kosten (ebenfalls durch Konkurrenz). Ob diese Rechnung auch wirklich aufgeht, muss sich allerdings erst zeigen.

Es wird jedenfalls sehr viel von der konkreten Ausgestaltung des Südtiroler Pflegesicherungsmodells abhängen, ob sich die Situation der Pflegebedürftigen und deren Familien, aber auch die Situation aller, die in diesem Bereich arbeiten und ihren Lebensunterhalt damit verdienen, in unserem Lande letztendlich verbessern oder verschlechtern wird.

Dr. Günter Staffler

Direktor der Sozialdienste der
Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern
sowie

Mitglied des Verwaltungsrates der
Stiftung Altenheim Lorenzerhof Lana
und Mitglied des Ausschusses des
Verbandes der Altersheime Südtirols

Den zweiten Teil der Stellungnahme von Dr. Günter Staffler zum Thema »Pflegeversicherung« bringen wir in der nächsten Ausgabe unserer Zeitung.

Ein Dankeschön an die freiwilligen Helfer »Essen auf Rädern«

Der Sozialsprengel Eggental-Schlern sagt auch heuer wieder den freiwilligen Helfern »danke« für ihren großen Einsatz. Die 39 Freiwilligen aus Kastelruth, Völs, Karneid, Welschnofen und Deutschnofen fahren regelmäßig und unentgeltlich Essen an den Wohnort von bedürftigen Menschen aus. Ihre Arbeit ist für den Sozialsprengel von unschätzbare Bedeutung.

Im letzten Jahr haben sie insgesamt 7554 Essen ausgeführt; das sind 77 Prozent der Essen, die an Betreute zugestellt wurden.

Um das Bemühen der Freiwilligen zu würdigen, hat der Sozialsprengel einen Ausflug im Juli organisiert, an dem auch das Hauspflegeteam teilnahm. Dieses

Jahr wurde gemeinsam das Heimatmuseum Steinegg besichtigt. Der kompetente Museumsführer Herr Mahlknecht und seine Mitarbeiterin haben die »Ausflügler« in zwei getrennten Gruppen interessant und lehrreich zugleich durch das

Museum geführt. Die Gemeinde Karneid hat den kostenlosen Eintritt ermöglicht. Anschließend fuhren alle zum Buschenschank »Unterölgart«, wo bei einer gemeinsamen Marende ein paar unterhaltsame Stunden verbracht wurden.

**Kastelruth: Renommierter Betrieb,
Kellerlokal/Restaurant mit Garten,
bestens eingeführt, wird ab Herbst an
fachkundiges Paar (er Koch/sie Service)
mit guten Referenzen verpachtet.**

Tel. 335 669 57 90

»Arbeit als Spiel«



Altersheim, Bar-Service, Bäcker, Konditor, Tischler, Elektriker, Mechaniker, Friseur, Beauty-Center, Geschäft, Tourismusbüro, Bauhof und Gärtner waren die Berufsrichtungen, welche 47 Mittelschüler/-innen der 2. und 3. Klasse ausgewählt hatten, um für zwei Wochen in die Berufswelt der Großen hineinzuschnuppern.

Bei einem gemeinsamen Eisessen am 2. September konnten die einzelnen Teil-

nehmer/-innen über ihre Erfahrungen erzählen.

Den meisten hat es sehr gut gefallen, auch wenn es manchmal streng war – sie hätten auch länger bleiben wollen – vielleicht wird es sogar der Beruf fürs Leben – für andere war es einfach eine Lebenserfahrung bzw. Beschäftigung in ihren langen Sommerferien.

Als Sektionsleiterin des VKE Schlern möchte ich mich vor allem bei jenen be-

danken, die die Schüler in ihren Betrieben aufgenommen haben, einen guten Einblick in den ausgewählten Beruf gaben, und sie auch sinnvoll beschäftigten, denn nur so kann ein Beruf schmackhaft gemacht werden. Danke auch an die Gemeindereferentin Annemarie Lang Schenk und an Juliana Jaider Frenes für die Mithilfe bei der Organisation des Projektes.

VKE Schlern – die Sektionsleiterin:
Monika Tirler Psenner

Einladung zum Kastanienfest

Der VKE Schlern (Verein für Kinderspielflächen und Erholung) ladet alle Familien zum Kastanienfest am Sonntag, dem 16. Oktober 2005, auf dem Dorfplatz in Seis ein. Mit dabei sind der VKE-Spielbus und die Sumsi-Biene.



VKE-Kletterabenteuer-Woche für Kinder

Vom 1. bis zum 5. August veranstaltete der VKE Schlern eine Kletterabenteuerwoche für Kinder.

Die Bergführer Ludwig und Roman brachten uns das Knüpfen der wichtigsten Sicherungsknoten bei.

Wir kletterten im Schlerngebiet, in Wolkenstein und am Rosengarten.

Unsere Gruppe besichtigte die Ruine Wolkenstein, und im Anschluss benutzten wir den darunter liegenden Klettergarten.

Wir kletterten am »Weißlahnstein« bei Salegg und bei der Ruine Hauenstein.

Am letzten Tag machten wir einen Teil des Masaré-Klettersteiges, anschließend seilten wir uns beim »Kamin« als Abschlussmutprobe ab. Und zum Schluss bekamen wir ein Diplom.

Es machte uns sehr viel Spaß und wir würden uns freuen, wenn es diese Veranstaltung auch das nächste Jahr wieder geben würde.

Lukas und Benjamin



Familienwochen in Gröden

Familienwochen 2005 miteinander – nicht nebeneinander

| Datum | Veranstaltung | Gruppe | Ort |
|------------------------------|---|---|--|
| Sa., 24.9. 20 Uhr | Hl. Messe – Eröffnung der Familienwochen Gestaltung: alle Pfarreien mit Chor Predigt: Familienseelsorger Toni Fiung anschließend Vorstellung des Programms | alle | Tennishalle Runggaditsch |
| Di., 27.9. 20.15 Uhr | Türdekoratation mit Blumen mit Bernadette Santifaller Piazza Vormerkung: Tel. 0471 786 266 | KVV St. Ulrich | Atelier – La fleura Lipstr. 6 |
| So., 2.10. | | | |
| Mo., 3.10. 20 Uhr | »Das Geheimnis zufriedener Paare« – Was lässt Partnerschaft heute gelingen? Ref. Mag. Toni Fiung | Frauenbewegung St. Christina | St. Christina Gemeindehaus |
| Di., 4.10. | | | |
| Mi., 5.10. | | | |
| Do., 6.10. 15–19 Uhr | Nachmittag zum Familienpaket mit Dr. Elisabeth Scherlin Vormerkung: Gemeinde, Tel. 0471 796 121 | KVV St. Ulrich | Gemeindehaus St. Ulrich |
| Fr., 7.10. 15 Uhr | Rosenkranz – Andacht für Senioren | Seniorengruppe | Wolkenstein |
| Sa., 8.10. 14 Uhr | Kastanienfest mit Spielen – auf Talebene für Kinder und ihre Eltern | VKE Gröden St. Ulrich | Volksschule |
| So., 9.10. Start 7.30 Uhr | Wanderung zum Latzfonsler Kreuz mit hl. Messe Anmeldung: Tel. 0471 773 281 | KVV Wolkenstein | Wolkenstein Gemeindeplatz |
| Mo., 10.10. 20.30 Uhr | »Rechtliche Aspekte des ehelichen und außer- ehelichen Zusammenlebens« Dr. Elisabeth Tinkhauser | KVV Wolkenstein | Wolkenstein Pfarrhaus |
| Di., 11.10. | | | |
| Mi., 12.10. 20.30 Uhr | Verstehen wir unsere Kinder? Verstehen uns unsere Eltern? Jugendliche – was sie tun und denken. Präsentation der Jugendstudie 2004. | Neus Jeuni, Sozial- sprengel, Gemeinden, Amt für Jugendarbeit, Provinz Bozen | St. Ulrich Salieta |
| Do., 13.10. 20 Uhr | »Die 5 Sprachen der Liebe in der Kindererziehung« Dr. Margareth Profunser | Familien- und Erwachsenenbildung | Pfarrhaus Wolkenstein |
| Fr., 14.10. 17 Uhr | Homöopathische Hausapotheke Dr. Klaus Mumelter | KVV St. Christina | St. Christina Gemeindesaal |
| Sa., 15.10. | | | |
| So., 16.10. | Ehejubiläumsfeier – hl. Messe, anschließend Umtrunk für Jubelpaare | AK PGR | St. Ulrich Pfarrkirche 9 Uhr Wolkenstein 9 Uhr |
| | Familienmesse Familienwanderung nach St. Jakob Treffpunkt: 14 Uhr Puzé | Familiengruppe | St. Christina 10.30 Uhr Puzé 14 Uhr |
| Mo., 17.10. 15 Uhr | Eröffnung der Ausstellung der Kinderzeich- nungen, anschließend Feier im Gemeindesaal | AK St. Christina | Raiffeisensaal Di., 18.10. |
| Mi., 19.10. 14.30 Uhr | Krankensalbung für ältere Menschen | AK | St. Ulrich Pfarrkirche |
| Do., 20.10. 20 Uhr | »Neue Armut auch bei uns« mit Josef Stricker | KVV St. Christina | St. Christina Gemeindesaal |
| Fr., 21.10. | | | |
| Sa., 22.10. | | | |
| So., 23.10. | | | |
| Mo., 24.10. | | | |
| Di., 25.10. | | | |
| Mi., 26.10. 20.30 Uhr | »Wege aus Einsamkeit und Depression« Dr. Roger Pycha | AK | St. Ulrich Salieta |
| Do., 27.10. | Kindersegnung anschließend gemütliches Beisammensein für Eltern der Kinder geboren 2004/05 im Pfarrheim | AK | St. Ulrich Pfarrkirche 15 Uhr |
| | Geschieden – wiederverheiratet – ausgeschlossen? Ref. Dr. Alois Gurndin, Professor für Pastoral- theologie im Priesterseminar | AK | St. Ulrich Salieta 20.30 Uhr |
| Fr., 28.10. | | | |
| Sa., 29.10. | | | |
| So., 30.10. | | | |

Die Veranstalter der Familienwochen sind:

Arbeitskreis der Männer und Frauen, Katholische Frauenbewegung St. Christina, PGR, Katholische Familien- und Erwachsenenbildung, Seniorengruppe Wolkenstein, KVV aller drei Ortsgruppen, Neus Jeuni, VKE, Sozialsprengel und die Gemeindeassessorate für Familie und Soziales von St. Ulrich, St. Christina und Wolkenstein.

Museum de Gherdëina

1. September–15. Oktober: Dienstag–Freitag 14–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr und 14–18 Uhr
Erwachsene (red. Preis) Euro 3,00, begleitet
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren gratis
Bibliothek »San Durich«: Büchertisch zum
Thema Familie ab 24. September

Radio Gherdëina: ab Montag, 7. November
(jeden 2. Montag) Sendungen zum Thema Fa-
milie mit Dr. Franz Linter und Dr. Otto Delago
jeweils ab 11 Uhr.

Mit folgenden Aufstiegsanlagen können alle Kinder und minderjährige Jugendliche gratis fahren:

**St. Ulrich, 1.–9. Oktober: Raschötz–Seceda
–Seiser Alm**

**Wolkenstein, 17.–25. September: Ciampinoi
–Dancercepies (Erw. Euro 3,10)**

Tennis (Zenter dal Tennis Urtijëi)

4.–30. Oktober: Tennisplatz pro Stunde (nach
Vormerkung) 4,00 Euro

Schwimmbad »Mar Dolomit«

1.–30. Oktober – Jugendliche und Erwachse-
ne Euro 4,00 und Kinder bis vollendetem 6.
Lebensjahr gratis

Angebote der Gastlokale anlässlich der Familienwochen für Einheimische von 1. bis 16. Oktober 2005:

St. Ulrich/Runggaditsch/Pufels

- Pizzeria (Pizza + Getränk 0,2 l, zum Preis von Euro 6,50): Cascade, Maurizkeller, Saskia, Tennis, Terrazza
- Restaurant (Preisreduzierung auf den Endbetrag von 15 %): La Cort, Mesavia, Saskia
- Bar (Sonderpreis für alkoholfreies Getränk für Euro 1,20): Bar 181, Café Surëdel, Mesavia

St. Christina

- Pizzeria (Pizza + Getränk 0,2 l, zum Preis von Euro 6,50): Maciacconi, Da Peppi, Iman
- Restaurant-Pizzeria-Café (Preisreduzierung auf den Endbetrag von 15 %): Plaza, Bistrot Susi, La Tamba, L Fuclé, Café Cales
- Bar (Sonderpreis für alkoholfreies Getränk für Euro 1,20): Bar Pub 2000

Wolkenstein

- Pizzeria (Pizza + Getränk 0,2 l, zum Preis von Euro 6,50): Medel
- Pizzeria-Restaurant (Preisreduzierung auf den Endbetrag von 15 %): Bellavista, Costabella, Pranives, Sun Valley Stübele, Tennis, Villa Sella
- Bar (Sonderpreis für alkoholfreies Getränk für Euro 1,20): Monika, Saltos, Costabella, Des Alpes

Einladung zur Taufvorbereitung

Weil jedes Kind einzigartig ist, laden wir Eltern, Paten und Verwandte ein, sich auf die Taufe ihres Kindes einzustimmen und sie gemeinsam vorzubereiten.

Die Taufvorbereitung der Katholischen Frauenbewegung Kastelruth gibt Einblick in den Ablauf und die Gestaltung der Taufe, erklärt die Taufsymbole und lädt ein, sich in der Kreativcke Anregungen für die Gestaltung der Taufkerze und Bastelideen rund um die Tauffeier zu holen.

Kinder können zu diesem gemeinsamen Nachmittag mitgebracht werden; für Kinderbetreuung wird gesorgt.

Dekan Albert Pixner und Pastoralassistent Rudi Sampt unterstützen die Katholische Frauenbewegung Kastelruth bei der Gestaltung dieses Nachmittags.

Wir treffen uns:
am Samstag, 5. November 2005,
von 14.30 bis 17 Uhr
im Pfarrhaus Kastelruth

Anmeldung im Pfarrbüro:
(Mo./Fr., 9–11 Uhr) Tel. 0471 706 380

Auf einen erfahrungsreichen Nachmittag
mit Ihnen freuen wir uns!
Die Katholische Frauenbewegung Kastelruth

Sommerkindergarten in Seis und Kastelruth

Auf Grund der großen Nachfrage wurde in Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung Brixen der Sommerkindergarten organisiert. Besonders für berufstätige Eltern ist es eine große Erleichterung, die Kinder in der langen Ferienzeit gut aufgehoben zu wissen. Sollte die Nachfrage auch im nächsten Jahr wieder bestehen, wird der Sommerkindergarten sicher weitergeführt werden.

Annemarie Lang Schenk



Kinderferien Schlern 2005



Alex, Corinna, Deborah, Edwin, Fabian, Giulia, Hannes, Jonas, Kilian, Lukas, Markus, Nadine, Peter, Ramon, Sophia, Thea, Victoria ... möchten sich bei folgenden Betrieben **herzlich bedanken:**

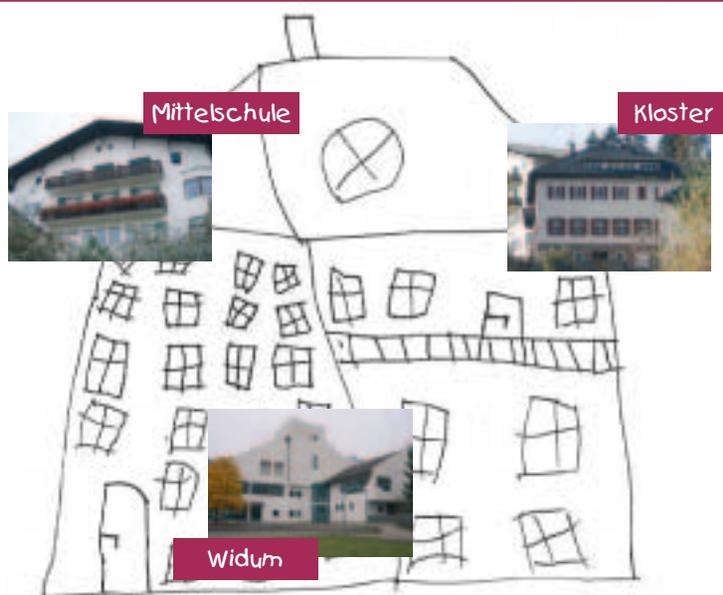
- Gemeinde Kastelruth (Räumlichkeiten)
- BRD Seis (Kletterabenteuer im Hauensteiner Wald)
- Feuerwehr Kastelruth und Feuerwehr Seis
- Oswald Tröbinger (Dorfwanderungen)
- Förster (Walderlebnismittage)
- Sozialsprengel Kardaun
- Reitstall »Oberlanzin«
- Umlaufbahn Seis–Seiser Alm
- Marinzenlift
- Skischule Seiser Alm
- »Vigilerhof«, Eisdiele »Silvia« und Hotel »Tyrol« (Eis)
- »Klammsteiner« und Kaufhaus »Silber-nagl« (Äpfel und Karotten)

Die Ausschussmitglieder des VKE Schlern (Monika Tirler Psenner, Mathilde Senn Messner und Erika Rabanser Gasslitter) bedanken sich zusätzlich bei der Autonomen Provinz Bozen, der Gemeinde Kastelruth und der Raiffeisenkasse Kastelruth für die finanzielle Unterstützung der sechs Wochen Kinderferien in



Seis und Kastelruth, bei denen durchschnittlich 20 Kinder teilgenommen haben.

Ein ganz besonderer Dank an die Köchinnen der Kindergärten und den Betreuerinnen: Maria Nössing, Dagmar Mayrl, Lisa Ladurner, Helga Mayr, Renate Malfertheiner, Petra Seebacher Rier und Elisa Erlacher.



Im heurigen Kindergartenjahr 2005/06 besuchen 79 Kinder den Kindergarten Kastelruth :

Mondgruppe 21 Kinder · Regenbogengruppe 21 Kinder ·
Sternengruppe 23 Kinder · Sonnengruppe 14 Kinder

Wir alle, die Kinder und elf Erzieherinnen, starten gespannt und voller Erwartung in ein neues Kindergartenjahr.

Beginn im Schulsprengel Schlern

| | |
|---------------------------|--------------------------------|
| Direktorin: | Dr. Irene Vieider |
| Direktorstellvertreterin: | Helga Mahlknecht Unterkofler |
| Verwaltung | |
| Sekretärin: | Karin Insam |
| Sekretärin: | Daniela Kritzingner |
| Assistentin: | Maria Luisa Unterkofler Jaider |
| Assistent: | Markus Silbermagl |
| Assistentin: | Christine Fill Waldboth |
| Schüler insgesamt: | 744 |
| Lehrer insgesamt: | 94 |

Deutschsprachiger Schulsprengel Schlern
Paniderstraße 9/1 - 39040 Kastelruth
Tel. 0471 706 363 - Fax 0471 708 922

Übersicht Grundschule

| Kastelruth | | | | Seis | | | | St. Michael | | | | St. Oswald | | | | Völs | | | |
|------------|-----------|-----------|------------|----------|-----------|-----------|------------|-------------|-------|---------|---------|------------|-------|---------|---------|-----------|-----------|-----------|------------|
| Klasse | Buben | Mädchen | Insges. | Klasse | Buben | Mädchen | Insges. | Klasse | Buben | Mädchen | Insges. | Klasse | Buben | Mädchen | Insges. | Klasse | Buben | Mädchen | Insges. |
| 1A | 6 | 9 | 15 | 1 | 9 | 11 | 20 | 1 | 0 | 2 | 2 | 1 | 3 | 0 | 3 | 1.A | 10 | 7 | 17 |
| 1B | 6 | 8 | 14 | 2A | 12 | 10 | 22 | 2 | 1 | 3 | 4 | 2 | 1 | 0 | 1 | 1.B | 8 | 7 | 15 |
| 2A | 9 | 9 | 18 | 2B | 7 | 7 | 14 | 3 | 1 | 1 | 2 | 3 | 3 | 0 | 3 | 2.A | 9 | 11 | 20 |
| 2B | 9 | 8 | 17 | 3 | 7 | 7 | 14 | 4 | 3 | 0 | 3 | 4 | 1 | 0 | 1 | 2.B | 7 | 11 | 18 |
| 3A | 11 | 10 | 21 | 4A | 7 | 5 | 12 | 5 | 2 | 2 | 4 | 5 | 2 | 0 | 2 | 3.A | 8 | 9 | 17 |
| 3B | 11 | 11 | 22 | 4B | 6 | 6 | 12 | 2 | 7 | 8 | 15 | 1 | 10 | 0 | 10 | 3.B | 8 | 11 | 19 |
| 4A | 9 | 10 | 19 | 5A | 6 | 5 | 11 | | | | | | | | | 4.A | 7 | 8 | 15 |
| 4B | 11 | 9 | 20 | 5.B | 8 | 4 | 12 | | | | | | | | | 4.B | 5 | 7 | 12 |
| 5A | 8 | 8 | 16 | 8 | 62 | 55 | 117 | | | | | | | | | 5.A | 7 | 10 | 17 |
| 5B | 10 | 8 | 18 | | | | | | | | | | | | | 5.B | 8 | 10 | 18 |
| 10 | 90 | 90 | 180 | | | | | | | | | | | | | 10 | 77 | 91 | 168 |

Anzahl der Lehrpersonen
45 Klassenlehrer
7 Italienschlehrer
4 Religionslehrer
3 Integrationslehrer
1 Klassenlehrerin/Direktorstellvertreterin
3 Betreuerinnen

Übersicht Mittelschule

| Zug | 1. Klassen | | | 2. Klassen | | | 3. Klassen | | | Insgesamt | | |
|--------------|------------|-----------|-----------|------------|-----------|-----------|------------|-----------|------------|------------|------------|------------|
| | Buben | Mädchen | Insges. | Buben | Mädchen | Insges. | Buben | Mädchen | Insges. | Buben | Mädchen | Insges. |
| A | 11 | 7 | 18 | 14 | 7 | 21 | 10 | 10 | 20 | 35 | 24 | 59 |
| B | 10 | 8 | 18 | 9 | 13 | 22 | 8 | 12 | 20 | 27 | 33 | 60 |
| C | 9 | 8 | 17 | 7 | 13 | 20 | 8 | 12 | 20 | 24 | 33 | 57 |
| D | 10 | 7 | 17 | 9 | 12 | 21 | 8 | 12 | 20 | 27 | 31 | 58 |
| E | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 11 | 9 | 20 | 11 | 9 | 20 |
| Insg. | 40 | 30 | 70 | 39 | 45 | 84 | 45 | 55 | 100 | 124 | 130 | 254 |

Anzahl der Lehrpersonen
35 Lehrer/innen
1 Betreuerin

Verteilung der Schüler

| Klasse | Gemeinde Kastelruth | | | | | | | | | Gemeinde Völs | | | | | Andere | | |
|--------------|---------------------|-----------|-------------|------------|------------|--------------|-----------|----------|------------|---------------|-----------|----------|----------------|------------|--------|--------------|-------------|
| | Kastelruth | Seis | St. Michael | St. Oswald | Seiser Alm | St. Valentin | St. Vigil | Tiense | Tigau-seen | Insgesamt | Völs | Umas | St. Konstantin | Vaher Ried | | Prödel | Insgesamt |
| 1. | 14 | 24 | 1 | | 2 | 4 | | | 2 | 47 | 18 | 1 | 2 | 1 | | 22 | 1 |
| 2. | 23 | 25 | 2 | 4 | 5 | 2 | 1 | | 2 | 64 | 16 | 1 | 2 | 1 | | 20 | |
| 3. | 33 | 18 | 3 | 2 | 3 | 6 | 1 | 3 | 4 | 73 | 23 | 2 | 1 | 1 | | 27 | |
| Insg. | 70 | 67 | 6 | 6 | 10 | 12 | 2 | 3 | 8 | 184 | 57 | 4 | 5 | 3 | | 69 | 1 |
| % | 27,56 | 26,38 | 2,36 | 2,36 | 3,94 | 4,72 | 0,79 | 1,18 | 3,15 | 72,44 | 22,44 | 1,57 | 1,97 | 1,18 | | 27,17 | 0,39 |

BODENLEGER

Schieder Paul

I-39040 Kastelruth · Reißnerstraße 8
Tel. 335 351984
Unterböden ■ Holz ■ Teppich ■ PVC usw.
Wir schleifen alte und neue Böden.

Caritas

Große Gebrauchtkleidersammlung der Caritas am 5. November 2005

Auch in diesem Jahr führt die Caritas wieder die landesweite Gebrauchtkleidersammlung durch. Sie fällt heuer auf **Samstag, 5. November**.

Die Caritas bittet die Bevölkerung der Gemeinde Kastelruth, bei der Gebrauchtkleidersammlung auch heuer wieder **nur gut erhaltene Kleider, Haushaltswäsche, Schuhe und Taschen abzugeben**. Im vergangenen Jahr hat die Caritas mehr als 1000 Tonnen Gebrauchtkleider guter Qualität gesammelt. Sie konnte mit dem Erlös von Euro 100.333,00 Menschen in Not in Südtirol unterstützen.

Für Fragen zu Abläufen und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung steht bei der Caritas am Hauptsitz in der Talfergasse 4 in Bozen Heidi Kritzingner unter Tel. 0471 304 303 zur Verfügung.



WOHLIG WARM

- HEIZBRIKETS 20 kg 4,00 €
Palette zu 52 Stück à 3,60 €
- HEIZBRIKETS 10 kg 2,10 €
Palette zu 100 Stück à 1,85 €
- HEIZPELLETS 15 kg 3,50 €
Palette zu 66 Stück à 3,15 €

Angebote bis 31. Oktober 2005 gültig!

Konsum

GENOSSENSCHAFT

Kastelruth

LEBENSMITTEL
LANDWIRTSCHAFTSARTIKEL
EISENWAREN
GARTENBEDARF

Kastelruth - Paniderstraße 24
Tel. 0471 706 330

Hut ab vor diesen Jungs!

Der Amateursportverein »EXTREME 24«, der im Winter das 24-Stunden-Rennen auf der Marinzenpiste in Kastelruth organisiert, hat mit einer nachahmenswerten Aktion von sich reden gemacht. Die Jungs von »EXTREME 24« luden die Lebenshilfe im Schlerngebiet zu einem Grillfest ein. Mit großer Freude folgten viele Menschen mit Behinderung und deren Angehörige dieser Einladung. Am letzten Samstag im August, um 10 Uhr, trafen sich alle bei der Talstation am Marinzenlift. Von einem der Organisatoren wurden wir herzlich begrüßt, und sogleich gab es für jeden, der Schneid hatte mit dem Lift zu fahren, das Gratis-ticket. Wer Hilfe benötigte, wurde von den freundlichen Liftwarten unterstützt. Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte konnten mit Ausnahmegenehmigungen der Forstbehörde bequem mit dem Auto auf die Anhöhen von Marinzen gefahren werden. Oben angekommen, gab es für jedermann eine extra angefertigte Schildmütze, somit hieß es, wir gehören für heute alle zusammen. Am Festplatz warteten die »Drei Michealer« mit flotter Musik auf die Gäste. Für den Durst war mit verschiedensten Getränken reichlich vorgesorgt. Herrlich

gegrillte Koteletts und Würstchen mit verschiedenen Salaten servierte man uns zum Mittagessen.

Anschließend konnten sich die Jüngsten in der Künstlerecke zu Judith und Anita zum Malen, Zeichnen und Basteln von Tonfiguren begeben. Gar einige waren am Ende des Tages stolze Besitzer von selbst angefertigten T-Shirts.

»Petri Heil!« hieß es dann am Weiher, wo die Männer vom Fischerverein bereits die Angelruten zur Hand hatten und den Jugendlichen das Fischen beibrachten. So manche Forelle oder Saibling wurde mit riesiger Freude aus dem Wasser gezogen.

Für alle, die noch auf ihren Plätzen geblieben sind, gab es anschließend herrliche Mehlspeisen. In der Zwischenzeit trafen die jungen Schuhplattler ein und sorgten mit großem Können für Bewunderung, dafür wurden sie mit viel Applaus belohnt.

Kaum zu glauben, doch auch ein solch schöner Nachmittag neigte sich dem Ende zu. Für alle Teilnehmer war es ein besonderer Tag, und in diesem Sinne möchte sich die Lebenshilfe nochmals ganz herzlich beim gesamten Team von »EXTREME 24« bedanken.



Wir haben uns gefreut, dass das Grillfest auf Marinzen ein Erfolg war!

Ein aufrichtiges »Vergelt's Gott« der Marinzen GmbH für die Freikarten, dem Team der Marinzenhütte für die ent-

gegenkommende Zusammenarbeit, den Fischern um Obmann Gustl, der Meistergrilllerin Maria Luise, der Firma »Geträn-

ke Gross« und nicht zuletzt den »Drei Michealern« und den »Schlernplattlern« für die gute Unterhaltung.

Für den Verein EXTREME24
Heinz



Information:

EXTREME RACE 2006!

Die Organisation ist sich einig, und besonders die Euphorie und der Ergeiz der Athleten, aber auch die Unterstützung und Begeisterung der Fans haben es gezeigt: Das Event muss weiterleben: **Das Extreme-Race 2006 findet von 26. bis 28. Jänner 2006 statt.**

Mehr Infos über das **Extreme Race 2006** unter www.extreme24.net.

Fußballerinnen U-14 bei Turnier in Florenz



Am 11./12. Juni 2005 sind die Fußballerinnen der S.G. Schlern B-Jugend der Einladung des nationalen Fußballverbandes nach Florenz gefolgt, um bei einem interregionalen Turnier mitzuspielen. Dieses Turnier wurde im technischen Zentrum des F.I.G.C. (Federazione Italiana Giuoco Calcio) ausgetragen und findet

jedes Jahr statt, wobei jeweils eine Mannschaft der »JUNGEN FUSSBALLSPIELERINNEN« (Mädchen U14) jeder Region Italiens eingeladen wird. Ziel dieses Turniers ist es, die besten Mannschaften der Regionen sowie der Provinz Bozen gegeneinander spielen zu lassen. Dieses Turnier hat rein freundschaftlichen Charakter.

Die Mannschaft (Jahrgang 90–94) wurde letztes Jahr auf Eigeninitiative einiger Mütter gegründet und spielte 2004/2005 die regionale Meisterschaft, in der auch zwei Mannschaften aus Trient teilnahmen. Unter der Leitung von Trainer Markus Troger erreichten sie den hervorragenden 3. Platz und waren somit die beste Mannschaft aus Südtirol.

Sportanlage Telfen unter neuer Führung

Ab 1. Oktober 2005 sind die Tennishalle und das öffentliche Schwimmbad in Telfen neu verpachtet. Nach elf Jahren übergibt Herr Hermann Trocker am 1. Oktober die Führung der Anlagen an Herrn Silvester Regele.

Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Hermann Trocker für die langjährige gute Führung und wünscht dem neuen Pächter Herrn Silvester Regele viel Glück und Erfolg bei der Führung der Anlagen.

Klaus Schgaguler wird wieder Italienmeister

Der Seiser Klaus Schgaguler zählt schon seit Jahren zu den stärksten Athleten der italienischen Nationalmannschaft im Orientierungslauf.

Nach seiner Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Japan, bei denen er gute Ergebnisse erzielte, lief er bei den Italienmeisterschaften am Sonntag, 4. September im Valsugana (TN) seinen Mitkonkurrenten davon. Er erreichte in der Kategorie »Elite – Long Distance« als erster das Ziel und ist jetzt nicht nur Italienmeister 2005 über die kurze Distanz, sondern auch in der Königsklasse, dem Orientierungslauf über die lange Distanz.

»Adesso è numero 1 in Italia – ha battuto tutti i concorrenti delle Forze Armate, Forestali, Guardia di Finanza, Polizia ecc. – e dopo la vittoria sulla corsa corta, questa seconda vittoria lo porta a essere il miglior orientista italiano dell'anno in corso«, freut sich sein Katerluther Mentor Fulvio Perucatti, der schon seit vielen Jahren den Orientierungslauf in Südtirol fördert und unterstützt.

Und er gratuliert ihm aufs Herzlichste: »Complimenti vivissimi al fortissimo atleta del nostro altipiano che oltre a studiare all'università con tanto rendimento ottiene risultati sportivi così esaltanti!«

Verband der Volkshochschulen Südtirols

Volkshochschule Schlerngebiet

Alternative Familienformen

Referentin: Dr. Edith Schmuck, Psychologin und Mediatorin

Die ständig steigende Scheidungsrate hat auch in Südtirol ein vermehrtes Auftreten von Teil- und Patchworkfamilien zur Folge. So wie andere Familienformen, bergen jedoch auch diese besondere Vorteile und Möglichkeiten, sowohl die Zukunft der Erwachsenen als auch die der Kinder positiv zu gestalten.

Zielgruppe: alle Betroffenen, die bereit sind, die Zukunft ihrer Teil- oder Patchworkfamilie konstruktiv mitzugestalten.

Ort: Seis am Schlern, Kulturhaus

Beginn: Sa., 08.10.2005

Dauer: Sechs Treffen, zweimal monatlich jeweils Samstag von 9 bis 11 Uhr: 08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12. und 17.12. 2005

Beitrag: Euro 89,00

Kunstgeschichte – Epochen und Stile im Überblick

Referentin: Dr. Gertrud Dangi

Ort: Seis am Schlern, Pfarrhaus

Beginn: Do. 03.11.2005

Dauer: drei Treffen, jeweils Donnerstag von 19.30 bis 22.00 Uhr

Beitrag: Euro 55,00

Auskünfte und Anmeldungen:

Verband der Volkshochschulen Südtirols, 39100 Bozen, Schlernstr. 1, Telefon 0471 977 373, E-Mail: info@volkshochschule.it



Der Imkerverein Kastelruth-Seis hat der Stiftung Martinsheim 10 kg Qualitätshonig zukommen lassen.

Für diese lobenswerte Aktion möchte ich mich beim Verein und im Besonderen beim Obmann, Herrn Erwin Polli, ganz herzlich bedanken.

Der Präsident,
A. Otto Dissertori



17. Südtiroler Wohnbauinformations- messe

am 22. und 23. Oktober 2005
im Waltherhaus in Bozen

Bei freiem Eintritt erhält der Besucher eine umfassende Beratung, von der Wohnbauförderung und anderen Finanzierungsmöglichkeiten bis hin zur Erstellung eines persönlichen Finanzierungsplanes.

Auskunft gibt's aber auch über die Mietbeihilfe, die Mietwohnungen des Wohnbauinstituts, das Klimahaus, den Elektromog in den Wohnungen, die Wohnbaugenossenschaftsberatung u. v. m.

Die Informationsmesse bietet außerdem einen einzigartigen Überblick über neuartige Dämm- und Baustoffe, über Energiespar- und Lüftungssysteme bis hin zu Solaranlagen und Regenwassernutzung. Diese Bereiche werden in einer eigenen Fachausstellung von kompetenten Fachleuten betreut.

Abgerundet wird das vielseitige Programm mit Fachvorträgen zu den verschiedensten Themen.



Gemeindefürsprecher
Leo Santillier
Kastelruth/Südt

Nichts ist phantastischer als die Realität

Einladung

zu einer einmaligen Autorenbegegnung mit Werner J. Egli
für Jugendliche und Erwachsene
am Dienstag, den 11.10.2005 um 20.00 Uhr
in der Gemeindebibliothek in Kastelruth
mit anschließendem Umtrunk

Werner J. Egli ist nicht nur ein überaus **erfolgreicher Autor**, sondern vor allem ein **begnadeter Geschichten-erzähler**. Er ist 1943 in Luzern/Schweiz geboren, absolvierte eine Ausbildung als Grafiker und Werbetexter und studierte Kunstgeschichte. Danach unternahm er ausgedehnte Reisen durch Amerika und Europa, die seine Bücher prägen. Heute lebt er als freier Schriftsteller in Tucson/Arizona, in Freudenstadt/Schwarzwald und in Zürich.

Egli ist ein erfahrener Geschichtenverkäufer. In der direkten Begegnung zieht er seine Zuhörer mit dramaturgischem Geschick in die Welten, die er für sie geschaffen hat. **Durch seine witzige Art und seine Mimik gewinnt er die Sympathie aller**. Er vermittelt die Spannung in seinen Erzählungen und bringt mit seinem Humor alle Beteiligten zum Lachen. Es sind

die unmittelbaren Erfahrungen seines Lebens und sein ständiger Kontakt mit den Jugendlichen in Tucson, aus denen er die Geschichten schöpft. Schon früh zog er in die weite Welt, um sich seinen Jugendtraum Cowboy zu verwirklichen, und kennt deshalb auch alle Orte, an welchen er seine Romane platziert hat, bestens. – Werner Egli vermag die Zuhörerschaft in seine Gedankenwelt hineinzuziehen und **zu begeistern**. Schonungslos weist er auf die Schwierigkeit bei der Unterscheidung zwischen Gut und Böse hin. Mit seiner unverblühten Sprache, seiner Direktheit in seinen Aussagen trifft er den Puls vieler Jugendlicher. **Mit seinen Auftritten hat er immer einen bleibenden Eindruck hinterlassen.**

Deshalb komm auch du zu dieser faszinierenden Autorenbegegnung!

An meine langjährigen treuen Kunden!

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich mit August 2005 mein Geschäft geschlossen habe. Nach dem Tod meines lieben Mannes Hugo vor zwei Jahren war die Bürde als alleinige Verantwortliche für das Geschäft zu schwer und ich musste diese Entscheidung treffen.

40 Jahre Hugo Mauroner, Geschäft am Krausenplatz, sind Vergangenheit. Ich danke allen langjährigen Kunden, allen, die im Vorbeigehen in unser Geschäft hereingeschaut, allen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben!

Anni Mauroner

EDV Schlern KG der Blasinger Anna & Co. Föstlweg 25 • 39040 Kastelruth (BZ)

Termine Monat Oktober 2005

Samstag, 15. Oktober:

MwSt.:

- Erstellung und Eintragung der Rechnungen (fatture differite) betreffend der Lieferungen und Aushändigungen von Waren des vorhergehenden Monats.
- Die ausgestellten Rechnungen des Monats September 2005, welche einen Rechnungsbetrag von Euro 154,94 aufweisen, kann innerhalb heute die Eintragung durch ein einziges zusammenfassendes Dokument erfolgen.
- Betriebe welche Steuerbelege oder Steuerquittungen (Skontrini) ausstellen, können innerhalb heute anstelle der täglichen Eintragungen, eine zusammenfassende Registrierung vom vorhergehendem Monat September 2005 im Tageseinnahmenregister (Correspettiviregister) tätigen.

Sonntag, 16. September:

MwSt.:

- Letzter Termin für die MwSt.-Abrechnung für Steuerpflichtige mit monatlicher Abrechnung betreffen dem Monat September die eventuell geschuldete MwSt. muß innerhalb heute mit dem Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6009 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.

INPS:

- Überweisung der Beiträge für die unselbständigen Arbeitnehmer berechnet auf die im Monat September ausbezahlt Löhne und Gehälter (Mod. 10/2). Der geschuldete Betrag muß mittels Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.
- Einzahlung des Rentenbeitrages für die im vorhergehenden Monat ausgezahlten Vergütungen aus fortdauernder

und geregelter Arbeit (Vergütungen Verwalter)

UNICO 2005:

- Steuerzahler mit MwSt.-Nummer und Kapitalgesellschaften, welche sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, und die erste Rate der geschuldeten Steuern innerhalb 20. Juni 2005 eingezahlt haben, müssen innerhalb heute die 5. Rate zuzüglich Zinsen mittel Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post einzahlen.
- Steuerzahler mit MwSt.-Nummer und Kapitalgesellschaften, welche sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, und die erste Rate der geschuldeten Steuern innerhalb 21. Juli 2005 eingezahlt haben, müssen innerhalb heute die 4. Rate zuzüglich Zinsen mittels Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post einzahlen.

Donnerstag, 20. Oktober:

INTRASTAT:

- Unternehmen, welche im Jahr 2004 Ausfuhren an innengemeinschaftlichen Handelsverkehr über Euro 200.000 bzw. Einfuhren an innengemeinschaftlichen Handelsverkehr über Euro 150.000 getätigt haben, müssen innerhalb heute die monatliche INTRA-Meldung bezüglich der Operationen im Monat September 2005 an das zuständige Zollamt per Internet abschicken oder direkt im zuständigen Amt abgeben.

Sonntag, 30. Oktober:

Registeramt:

- Eigentümer von Mietverträgen, welche am 01.10.2005 neu ausgearbeitet wurden, bzw. verlängert wurden, müssen innerhalb heute die entsprechenden Registergebühren mittels Einheitsvordruck F23 auf der Post oder Bank einzahlen.

UNICO 2005

- Steuerzahler ohne MwSt.-Nummer, welche sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, und die erste Rate der geschuldeten Steuern innerhalb 20. Juli 2005 eingezahlt haben, müssen innerhalb heute die 5. Rate zuzüglich Zinsen mittel Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post einzahlen.
- Steuerzahler ohne MwSt.-Nummer, welche sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, und die erste Rate der geschuldeten Steuern innerhalb 20. Juni 2005 eingezahlt haben, müssen innerhalb heute die 6. Rate zuzüglich Zinsen mittel Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post einzahlen.

Sonntag, 30. Oktober:

INTRASTAT:

- Unternehmen, welche zur trimestralen Abfassung der INTRASTAT-Erklärung verpflichtet sind, müssen innerhalb heute die INTRA-Erklärung betreffend dem 3. Trimester 2005 beim zuständigen Zollamt entweder telematisch übermitteln oder direkt abgeben.

UNICO 2005:

- Jene Steuerzahler, welche einen UNICO 2005 abgefasst haben, und verpflichtet sind oder sich entschieden haben, die Erklärung auf telematischem Wege an die Agentur der Einnahmen zu versenden, müssen dies innerhalb heute erledigen.

Der
Katholische Familienverband Südtirol,
Zweigstelle Kastelruth,
organisiert einen

Zirkuskurs

in Kastelruth
mit **Sepp Marmsoler**.

Jeden Mittwoch
von 14.45 bis 16.30 Uhr
für **Anfänger**,
von 16.30 bis 18.15 Uhr
für **Fortgeschrittene**

Beginn Mittwoch, 12. Oktober 2005
in der Turnhalle der Mittelschule

Anmeldungen und Informationen
ab sofort bei:

Filomena Gamper
Tel. 0471 706 098 oder 333 2780 789



Bar Restaurant Pizzeria
Telfen-Lanzin 37
Kastelruth
Tel. 0471/706290

Lassen Sie sich verwöhnen bei feinen
Gerichten und schmackhaften, knusprigen Pizzas
(auch mittags und zum Mitnehmen)
Ihre Familie Senoner und Team

Die Arche – Ihr Ansprechpartner beim Bauen und Wohnen

Die Arche im KVW ist ein nicht gewinnorientierter Verein, der soziale Anliegen aufgreift und Menschen bei der Umsetzung von gemeinnützigen Vorhaben hilft. So bietet die Arche im KVW unter anderem Beratungen zum geförderten Wohnbau an. Das Team der Arche im KVW überprüft, ob Sie die Voraussetzungen erfüllen und klärt, ob und wie viel Anspruch Sie auf Landeswohnbauförderung bei Bau, Kauf und Sanierung haben. Gerne helfen wir Ihnen auch beim Ausfüllen der Gesuche. Weiters informieren Sie die Mitarbeiter der Arche im KVW zu den Mietbeiträgen und den Sozialwohnungen.

Die Begleitung von Wohnbaugenossenschaften ist ein weiterer Kernbereich unserer Arbeit. Von der Zusammenführung der Mitglieder über die Gründung, das

Ansuchen bei der Gemeinde um geförderten Baugrund bis hin zur verwaltungstechnischen Begleitung unterstützt Sie die Arche im KVW in allen Genossenschaftsbelangen.

Einen weiteren Themenschwerpunkt unserer Arbeit bildet die Wohnberatung für Senioren. Die meisten Menschen wünschen sich, in der ihnen vertrauten Umgebung älter zu werden. Mit dem Alter werden kleine architektonische Hindernisse oft zu scheinbar unüberwindbaren Barrieren. Unsere Ergotherapeutin berät Betroffene sowie in der Haus- und Altenpflege tätige Personen zu den Themen Sturzprävention und Wohnungsanpassung. Oft genügen kleine Anpassungen, um ein sicheres und selbstständiges Wohnen im Alter zu gewährleisten. Für eine kostenlose Erstberatung und einen

Beratungstermin wenden Sie sich an Frau Lisa Mauroner unter Tel. 0471 061 311.

Kontaktadresse Arche im KVW:

Beda-Weber-Straße 1
39100 Bozen
Tel. 0471 061300

Sprechstunden der Arche im KVW:

In Brixen – KVW Brixen

jeden Dienstag (ab 14 Uhr)
Anmeldung/Terminvereinbarung:
0472 836 060

In Bozen – Arche im KVW

Beda-Weber-Straße 1, Bozen
Anmeldung/Terminvereinbarung:
0471 061 300

Weihnachts- und Glückwunschkarten des Bäuerlichen Notstandsfonds



Die neuen Weihnachts- und Glückwunschkarten sind ab Oktober erhältlich.

Mit dem Erwerb der Karten können Sie mehrmals helfen:

- Sie unterstützen in erster Linie Not Leidende
- Sie bereiten mit dem Versenden der Karte dem Empfänger eine kleine Freude.
- Sie vermitteln indirekt Ihre Bereitschaft zur Hilfe und sensibilisieren dadurch einen Teil anderer Mitmenschen.

Weihnachtskarten können Sie bestellen unter: **Tel. 0471 99 93 30** (nur vormittags) oder im Internet unter **www.menschen-helfen.it**

Auf Wunsch werden Ihnen die Karten nach Hause geliefert.

Die Aktion wird freundlicherweise von der Südtiroler Milchwirtschaft im Rahmen der Aktion »Danke Bergbauer« unterstützt.

Reisebüro Seiseralp & Reisebus Silbernagl

25. Februar bis 5. März 2006: Fahrt nach

SÜD ENGLAND

Reiseleitung: Dr. Hermann Vötter

Info & Anmeldung: Tel. 0471-72 53 78

Feier für die Jubelpaare

Die Pfarrgemeinde und der Familienverband Kastelruth laden alle Jubelpaare ganz herzlich zu einem gemeinsamen Dankgottesdienst am Sonntag, 16. Oktober 2005, ein.

Treffpunkt: 10.15 Uhr vor der Kirche
Anschließend gibt es einen Umtrunk auf dem Dorfplatz.

Einreichung der Gesuche um Zuweisung einer Mietwohnung

Wie jedes Jahr können auch heuer die Gesuche (bzw. Gesuchserneuerungen) um Zuweisung einer Institutswohnung in den Monaten September und Oktober eingereicht werden.

Die Gesuchsformulare können im Gemeindebauamt abgeholt werden. Die im Gesuch angeforderten Einkommensdaten (für die Jahre 2003–2004) können auch anhand einer Selbsterklärung abgegeben werden. Bei den neuen Ansuchen ist die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung beizulegen.

Annemarie Schenk

Kleinanzeiger

Zuverlässiger Mann mit Erfahrung im Gastgewerbe sucht **Arbeit als Kochkommis** oder **Küchenhilfe**. Tel. 0471 704 268 oder 340 253 87 66

Junge einheimische Familie sucht für die Wintersaison (November–April) **kleine Wohnung** (ca. 50 m²) in Seis zu mieten. Tel. 338 9796874 (Simone)

Doppelstöckige, neue und sonnige Wohnung (Wohnzimmer mit Kochecke, Zimmer, Bad-WC mit Fenster, großer Balkon und darüberliegender beheizter, großer Raum) verkauft in Völs am Schlern um Euro 185.000 Realitätenbüro Benedikter, Bozen, Tel. 0471 971 442.

3-Zimmer-Wohnung, geräumig, letzter Stock, in Neubau in Panoramalage in Völs am Schlern verkauft Realitätenbüro Benedikter, Bozen, Tel. 0471 971442.

Einheimisches Paar sucht **Mietwohnung** in Seis/Kastelruth. Tel. 339 561 67 79

Haus mit Garten und Garage an einheimische Familie zu vermieten. Tel. 339 547 23 13

Motivierte, belastbare **Mitarbeiter/innen** mit Sprach- und Computerkenntnissen für Skiverleih gesucht. Tel. 335/5359719

Kastelruth, Dorfzentrum: Neue **Mansardenwohnung** von 75 m² mit Panoramablick, Loggia, Balkon, in kleinem Bauvorhaben, mit herrschaftlicher Bauausführung, direkt vom Bauherrn zu verkaufen. Übergabe Herbst 2005. Provisionsfrei. Infos unter +39 0471 974 554

Verkäuferin für Sportgeschäft in Seis gesucht. Tel. 335 535 97 19

Für unseren Skikindergarten suchen wir eine/n **Kinderbetreuer/in** mit Freude am Umgang mit Kindern und mit der Natur. Skischule »Seiseralm« Tel. 0471 727 909

Völs: Zweizimmerwohnung, Balkon, 77 qm, Neubau, 630,00 Euro + Nebenkosten, vermietbar. Tel. 334 129 39 52

Geburten

Linda Rabanser, geboren am 09.07.2005 in Brixen, wohnhaft in Kastelruth, Telfern-Lanzin 55/1

Màrius Berrocal Hofer, geboren am 15.07.2005 in Barcelona, wohnhaft in Barcelona

Patrick Heufler, geboren am 23.07.2005 in Brixen, wohnhaft in Seis, Diltheystr. 21

Levente Ömböli, geboren am 30.07.2005 in Brixen, wohnhaft in St. Valentin, Pstosserweg 2

David Karbon, geboren am 08.08.2005 in Brixen, wohnhaft in Kastelruth, Paniderstr. 41

Hanna Rabanser, geboren am 27.08.2005 in Sterzing, wohnhaft: Seiser Alm, Saltria 59

Umar Khatab Baig, geboren am 05.09.2005 in Brixen, wohnhaft in Seis, Santnerstr. 8

Trauungen

Marika Marion Stolzlechner und **Tobias Burgauner**, geheiratet am 02.07.2005 in Völs

Irene Karbon und **Georg Prosch**, geheiratet am 23.07.2005 in St. Michael

Michaela Pallanch und **Christian Malfertheiner**, geheiratet am 23.07.2005 in St. Michael

Monica Debon und **Andreas Mulser**, geheiratet am 10.09.2005 in Kastelruth

Sterbefälle

Leonhard Aldosser (44 Jahre), verstorben am 15.07.2005 im Martinsheim

Laodice Sangiorgi Wwe. Bini (99 Jahre), verstorben am 11.08.2005 im Martinsheim

Helga Silbernagl Wwe. Plunger (Ganar) (78 Jahre), verstorben am 12.08.2005 in Brixen

Michael Plunger (Maloar/Ratzes) (81 Jahre), verstorben am 26.08.2005 in Seis

Gottfried Gasslitter (Gstatscher-Gottfried) (66 Jahre), verstorben am 27.08.2005 in Kastelruth

Anton Baumgartner (Haus Kunigunde) (76 Jahre), verstorben am 01.09.2005 in Bozen

Frieda Weber verh. Aichner (71 Jahre), verstorben am 05.09.2005 in Brixen



Und was sagt unsere Kneffe?

Dös mit der Malikstudie find i a super Idee: Do hobn a poor Leithammel an Leitsatz formuliert, aus dem miar oanfoche Leit a Leitbild mochn solln, des ihnen weitergeleitet wird, damit sie wieder Studien in die Wege leiten können, um donn die Leitung übernehmen zu können, ohne longe Umleitungen mochn zu miassn.



Besichtigen Sie mit uns diese Wohnungen in Seis am Schlern! Objekte und Preise werden Sie überraschen!

Tel.: 0471 971 442

REALITÄTENBÜRO

Benedikter

Bozen, L.-Da-Vinci-Strasse 1/E





Geburtstagskinder des Monats Oktober

Josef Kelder (Hotel La Perla), wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Dignonstraße Nr. 8, geb. am 01.10.1922

Theresia Schgaguler Rungger (Furscher-Thres), wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgfriedenstraße Nr. 11, geb. am 02.10.1919

Christina Mahlknecht Wwe. Obletter (Miraval), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Palmerstraße Nr. 2, geb. am 03.10.1922

Cav. Franz Rizzoli, wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgfriedenstraße Nr. 33, geb. am 04.10.1913

Luigi Sandri, wohnhaft in Kastelruth, Bühlweg Nr. 18/2, geb. am 05.10.1919

Maria Priska Trocker Wwe. Karbon (Polzn-Mutter), wohnhaft in der Fraktion St. Michael Nr. 25, geb. am 05.10.1920

Frieda Kerschbaumer Wwe. Kerschbaumer, wohnhaft in der Fraktion St. Michael Nr. 51, geb. am 06.10.1925

Johanna Knottner Wwe. Karbon (Lieg), wohnhaft in der Fraktion Tagusens Nr. 14, geb. am 06.10.1925

Maria Rungger Wwe. Fill (Tschon-Mutter), wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgfriedenstraße Nr. 28, geb. am 06.10.1914

Jakob Mauroner (Filln-Joggl), wohnhaft in der Fraktion Seis, Rosengartenstraße Nr. 13, geb. am 12.10.1924

Josef Rier (Haus Perdunger), wohnhaft in Kastelruth, Bühlweg Nr. 4, geb. am 16.10.1925

Barbara Thomaseth Wwe. Marmsoler (Huber), wohnhaft in der Fraktion St. Vigil Nr. 23, geb. am 21.10.1925

Maria Wanker Wwe. Tröbinger (Prantner-Moidl), wohnhaft in Kastelruth, Grondlbodenweg Nr. 19, geb. am 22.10.1917

Rudolf Schieder (Puntschieder), wohnhaft in der Fraktion St. Vigil Nr. 11, geb. am 22.10.1919

Josef Vieider, wohnhaft in der Fraktion Seis, Euringerweg Nr. 2, geb. am 23.10.1925

Maria Goller (Marzuner-Moidl), wohnhaft in Kastelruth, Grondlbodenweg Nr. 33, geb. am 23.10.1921

Caterina Thaler Comploi (Hotel Cosmea), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Setilstraße Nr. 1, geb. am 25.10.1925

Karolina Kostner Wwe. Prinoth (Lasch), wohnhaft in der Fraktion St. Michael Nr. 38, geb. am 25.10.1922

Marianna Kostner Wwe. Goller (Joggl-Hof), wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Pineiesstraße Nr. 5, geb. am 25.10.1922

Maria Silbernagl Wwe. Mulser (Zerod), wohnhaft in der Fraktion St. Vigil Nr. 6, geb. am 26.10.1923

Johanna Pitscheider Wwe. Mahlknecht (Oberpalmer-Hof), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Palmerstraße Nr. 14, geb. am 29.10.1918




*Weihnachtskarten
des Südtiroler Kinderdorfes*

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient der Unterstützung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche, Motive Südtiroler Künstler zu verwenden, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Auskünfte/Prospektanforderung **ab Mitte Oktober** beim:
Südtiroler Kinderdorf, Geschäftsstelle Meran/Rennweg 23 – 39012 Meran
 Telefon/Fax: 0473 230 287 Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr
 oder im Internet unter: www.kinderdorf.it – E-Mail: verein@kinderdorf.it

Veranstaltungen im Oktober

Bauernmarkt:

jeweils Vormittag am Dienstag in Seis, am Freitag in Kastelruth

5./6. Oktober Konzert mit Andreas Fulterer um 20 Uhr im Kulturhaus Seis

7./8./9. Oktober 21. Kastelruther-Spatzen-Fest am Tirlhof

Do., 11. Oktober Diavortrag »Wanderungen rund um den Schlern«
um 20.30 Uhr im Pfarrsaal

Sa., 15. Oktober Herbstreitturnier ab 18 Uhr am Reitplatz Laranz

So., 16. Oktober Herbstreitturnier ab 10 Uhr am Reitplatz Laranz

So., 16. Oktober Törggelefest der FF St. Oswald in St. Oswald